Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

13. Dezember bis 26. Dezember
26/2025
Oberes Fricktal – Laufenburg

Weihnachten für Bethlehem

Das rote Schoggiherz am Päckli oder im Adventskalender macht mehrfach Freude. Ein Blick hinter die Kulissen der Adventsaktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem».

Seiten 2 und 3

Hier kommt das Geld an – im Kinderspital in Bethlehem: Karmel lebt mit dem Down-Syndrom, ihre Familie bekommt im Spital Unterstützung.

Seiten 4 und 5

Fünf der zehn Freiwilligen in Sursee beim Einpacken der Schoggiherzen: Ursula Häller, Brigitte Käch, Martha Troxler und Irene Jacquemai (von links).

Ein Herz für die Kinder von Bethlehem

Mit Schoggiherzen Hoffnung spenden

Seit über 50 Jahren organisiert eine Gruppe aus Sursee in der Adventszeit die schweizweite Aktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem». Auch Pfarreien im Aargau und im Baselbiet machen mit.

Eine Gruppe Frauen steht in einem Raum des Kapuzinerklosters um einen Tisch und packt. Auf dem Tisch stapeln sich Schachteln von Schokoladeherzen. 1300 davon hat die Gruppe für die Adventsaktion Sursee, wie der Schokoladenverkauf heisst, dieses Jahr bestellt, 45 Stück enthält jede Schachtel, macht also 58 500 Herzen oder fast eine Tonne Schokolade. Die Gruppe in Sursee bestellt die Schokoladenherzen jeweils im Sommer, auf eigenes Risiko. Die 350 Pakete gelangen in alle Kantone, ausgenommen das Tessin. An 180 Adressen hätten sie die Herzen in diesem Jahr verschickt, erklärt Brigitte Käch. Die Herzli seien relativ rasch ausverkauft gewesen, obwohl sie teurer geworden seien. Einige Schachteln sind auch ins «Lichtblick»-Gebiet gelangt. Zum Beispiel in die Pfarrei Münchenstein und in die Pfarrei Frick, die sich seit Jahren an der Adventsaktion beteiligen.

Geld reicht für eine Woche

Voraussichtlich werden auch dieses Jahr mindestens 70 000 Franken Reinerlös zusammenkommen, die dem Kinderspital Bethlehem überwiesen werden können. «Uns wurde einmal gesagt, mit diesem Geld könne das Spital eine Woche lang betrieben werden», sagt Klara Aerne, eine der zehn Freiwilligen. Das motiviere sie. Für Brigitte Käch ist das Mithelfen schlicht «ein Engagement für Menschen, die es nicht so gut haben wie wir». Die 75-jährige Martha Troxler, die Dienstälteste unter den Freiwilligen der Adventsaktion, war schon 1969 dabei, als der damalige Blauringpräses die Aktion nach Sursee holte. Seither ist diese einerseits im Blauring verankert – mit zwei Ausnahmen sind die derzeitigen Freiwilligen alles ehemalige Blauringleiterinnen. Andererseits trägt Sursee selbst am meisten zum Erfolg bei und setzt um die 10 000 Schokoladenherzen ab. Abwechselnd sind Jungwacht, Blauring und Pfadi für den Hausverkauf verantwortlich. Sie tun dies ebenfalls freiwillig, ohne einen Anteil am Erlös zu erhalten. Am Chlausmärt stehen die Adventsaktions-Frauen selbst am Stand, die Papeterie von Matt bietet die Herzen an der Kasse an.

Am Päckli oder am Christbaum

Die Schokoladenherzen, die von der Firma Maestrani extra für die Adventsaktion produziert werden, kann man nicht im Laden kaufen. Die Pfarreien und die vielen Freiwilligen bringen

sie aber auf viele Arten unter die Leute. Sie liegen an Freiwilligen-Essen neben dem Teller, werden an Rorategottesdiensten abgegeben, von Firmen dem Weihnachtsbrief beigelegt und von vielen Leuten an Päckli oder Christbaum geknüpft. In der Pfarrei Münchenstein stehen in der Adventszeit nach dem Gottesdienst die Ministrantinnen und Ministranten an der Kirchentür und verkaufen die Schoggiherzli.

Von Sursee ins Fricktal

In Frick verkaufen die Kinder der 5. und 6. Klasse mit ihrer Katechetin Daniela Grether die Schoggiherzen am Weihnachtsmarkt. Der frühere Fricker Seelsorger Thomas Sidler stammte aus Sursee und brachte die Aktion ins Fricktal. Bisher hat Daniela Grether jeweils zehn Schachteln Herzli bestellt, 450 Stück. Ab diesem Jahr kostet ein Herz neu zwei Franken, weil Schokolade und Porto teurer geworden sind. Deswegen hat Daniela Grether dieses Jahr nur sechs Schachteln bestellt. Eine davon wird an der Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren verschenkt, die anderen Herzli verkaufen die Schülerinnen und Schüler.

Blick in die Geschichte

Das heutige Kinderspital Bethlehem, 1978 eröffnet als Caritas Baby Hospital, geht auf die Zeit nach der Staatsgründung Israels 1948 zurück. Der Verein Kinderhilfe Bethlehem in Luzern, 1963 gegründet, betreibt es. Das Spital arbeitet unabhängig von der Caritas, ist aber geschichtlich mit ihr verbunden. 1951 wurden erstmals Schokoladenengel für das Kinderspital verkauft, was bald der Blauring Schweiz organisierte. Als 1969 die Caritas eine Dezembersammlung ins Leben rief und einen Teil des Erlöses dem Verein Kinderhilfe Bethlehem zukommen liess, stellte sie den Schokoladenverkauf ein. Der Surseer Priester Andreas Hofer (1910–1985), im Vorstand des Vereins und Präses des Blauring Sursee, holte die Aktion darauf in seine Pfarrei, wo sie seither von Freiwilligen organisiert wird.

Die Stadt Bethlehem liegt im Westjordanland, das an den Gazastreifen grenzt. Die Geburtskirche in Bethlehem, die auf der Titelseite dieser Ausgabe abgebildet ist, ist wegen des Kriegs in Gaza in den letzten zwei Jahren nur spärlich besucht worden, der Tourismus im Westjordanland ist komplett eingebrochen. Die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung ist stark eingeschränkt; viele Menschen, die zum Arbeiten nach Israel fuhren, haben ihren Job verloren. Die wirtschaftliche Lage ist prekär. Die Unsicherheit, wie es im Gazastreifen weitergeht, belastet auch die Menschen im angrenzenden Westjordanland. Dieses Jahr hat die Stadt Bethlehem beschlossen, wieder einen Weihnachtsbaum aufzustellen. Es gibt die vorsichtige Hoffnung, dass sich die Lage zwischen Israel und Palästina stabilisiert.

Kinder wissen, wofür sie sammeln

In den letzten Jahren sind so jeweils etwa 600 Franken für die Kinderhilfe Bethlehem zusammengekommen. Daniela Grether sagt: «Die Kinder sind mit Freude beim Verkaufen dabei und wissen, wohin das Geld geht, weil sie im Religionsunterricht einen Film über das Kinderspital Bethlehem schauen.»

Riesige Solidarität

Der Krieg, der vor zwei Jahren erneut und heftiger als je zuvor ausbrach, hat den Erlös nicht etwa gemindert. Im Gegenteil. Martha Troxler spricht von einer «riesigen Solidarität». Die Menschen im Heiligen Land müssten weiterhin unterstützt werden, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion.

Dominik Thali, mca

Quelle: Roberto Conciatori

Adventsaktion Kinderspital Bethlehem

Seit über 50 Jahren führt die Gruppe «Adventsaktion Kinderspital Bethlehem» aus Sursee jeweils in der Adventszeit die schweizweite Aktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem» durch. Die Gruppe besteht aus 10 ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die den Schokoladeherzen-Verkauf zugunsten des Caritas Baby Hospital organisieren und durchführen. Möchten auch Sie in der nächsten Adventszeit Schokoladeherzen für den Eigengebrauch oder für eine Verkaufsaktion in Ihrer Gemeinde kaufen? Schachteln à je 45 Stück können ab Mitte Oktober 2026 bei der Adventsaktion Sursee online über die Webseite bestellt werden. Kosten pro Schachtel 90.– Franken. www.adventsaktion-sursee.ch, mail@adventsaktion-sursee.ch

Karmel bringt Licht ins Leben ihrer Familie

Karmel Odeh ist 14 Monate alt, lebt mit dem Down-Syndrom und verbringt viel Zeit im Caritas Baby Hospital, wo ihre gesundheitlichen Herausforderungen begleitet werden.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da ist zufrieden. Die Bewegungsabläufe von Karmel haben sich deutlich verbessert. Mit Mutter Amal übt sie gezielt Bewegungen, um Karmels motorische Fähigkeiten zu stärken. «Amal ist vorbildlich und übt zuhause regelmässig mit ihrer Tochter», lobt Abu Sa'da die Mutter. Karmel hat Trisomie 21, einen genetischen Defekt, der auch als Down-Syndrom bekannt ist. Fast immer geht er mit einer Verzögerung der körperlichen und geistigen Entwicklung einher, die durch Frührehabilitation deutlich verbessert werden kann. Physiotherapie zum Beispiel: Je früher die Muskeln trainiert werden, umso besser.

«Kinder mit Down-Syndrom werden schneller krank und brauchen im Krankheitsfall länger, um sich zu erholen», erklärt Dr. Ra'fat Allawi. Der Facharzt für Lungen- und Atemwegserkrankungen ist seit einem Jahr Chefarzt des Caritas Baby Hospital. Dr. Allawi behandelt auch Karmel, die schon seit dem Säuglingsalter im Kinderspital in Bethlehem betreut wird.

Auch er ist zufrieden mit seiner kleinen Patientin: «Karmel ist stark. Anders als viele Kinder mit Trisomie 21 hat sie keine ausgeprägte Muskelschwäche, und auch ihre Entwicklung ist schneller.»

Eine unerwartete Diagnose

Als Karmel im Mai 2024 geboren wurde, ahnten ihre Mutter Amal (36) und ihr Vater Ziad (46) nichts von der Besonderheit ihres vierten Kindes. Die Schwester von Aya (17), Mohammed (15) und Zeina (13) wurde mit 47 Chromosomen statt der üblichen 46 geboren. Das Chromosom 21 hat Karmel statt doppelt gleich dreimal. Zwar habe die Gynäkologin während der Schwangerschaft kurz den Verdacht auf die Anomalie gehegt. Ein Screening habe aber keine Auffälligkeiten gezeigt.

Die Überraschung kam erst bei der Geburt. Karmel kam im öffentlichen Spital in Beit Jala zur Welt. Das Baby sei «sehr müde nach der Geburt» gewesen, erinnert sich die Mutter. Vier Tage später informierten die Ärzte sie über den Gesundheitszustand der neugeborenen Tochter. Die Mutter reagierte überrascht, aber nicht schockiert. «Ich habe sie gleich unterbrochen und gesagt, dass ich weiss, was Down-Syndrom bedeutet und dass ich dankbar bin für dieses Kind», sagt Amal Odeh.

Sie übernahm es auch, ihrem Mann die genetische Anomalie zu erklären. Bei den Kindern sei nicht einmal das nötig gewesen, lacht Amal: «Sie sagten: Das haben wir in der Schule gelernt. Sie hat halt ein Chromosom mehr.»

Mit den Risiken des Down-Syndrom leben

Die erste Säule für ein möglichst normales Aufwachsen mit Trisomie 21 ist die liebevolle Akzeptanz ihrer Eltern und Geschwister. Die zweite Säule ist eine umfassende, professionelle medizinische Begleitung, denn der genetische Defekt geht häufig mit einem erhöhten Risiko von angeborenen Fehlbildungen und Erkrankungen einher. Besonders Atemwegserkrankungen und eine höhere Infektanfälligkeit, aber auch Herzfehler gehören dazu. Hier kommen die Fachleute vom Caritas Baby Hospital ins Spiel.

Eine Lungenentzündung, ausgelöst durch eine Virusinfektion, brachte Karmel mit sieben Monaten erstmals ins Kinderspital Bethlehem. «Drei Tage Intensivstation, dann Beatmung durch ein Atemtherapiegerät, dann Physiotherapie, insgesamt einen Monat auf Station. Das war eine harte Zeit», erinnert sich die Mutter.

Wegen ihres geschwächten Immunsystems musste das Baby zeitweise in ein Isolierzimmer verlegt werden. Dort zeigten sich Belastungen von Herz und Nieren. Mit elf Monaten führte eine zweite Brustinfektion zu einem weiteren Spitalaufenthalt. «Aus ihren Herz- und Nierenproblemen ist Karmel inzwischen herausgewachsen», erklärt Dr. Allawi. Der Spezialist für pädiatrische Pneumologie ist zuversichtlich, dass sie auch die Lungenprobleme in den Griff bekommen.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da unterstützt Karmel liebevoll: Gemeinsam üben sie Bewegungen, die Karmel im Alltag stärker machen.

Quelle: Andrea Krogmann

Quelle: Andrea Krogmann

Ein farbenfrohes Bad in Bällen: Mit Freude und Energie erobert Karmel ihre kleine Welt.

Seit dem ersten Spitalaufenthalt ihrer Tochter ist Amal in Kontakt mit den Profis im Caritas Baby Hospital. Mit manchen hat sie eine Chat-Gruppe für einen schnellen Austausch. Zwischen Spitalbesuchen konsultiert sie die Ärzte telefonisch. «Die Beziehung zum Spital-Team ist sehr gut», sagt Amal.
Die Unterstützung, die sie bekomme, tue ihr gut, sagt die vierfache Mutter. Vor allem während des stationären Aufenthalts der Tochter habe das Team ihr Ruhephasen verschafft: «Wenn ich müde war, haben sie mir Karmel abgenommen. Wenn sie geweint hat, haben sie das Baby beruhigt.»

Wissen wandert von Mutter zu Mutter

Aus dieser Zeit, aber auch aus Physio- und Ergotherapie hat die Mutter wertvolle Alltagshilfen mitgenommen. «Ich habe gelernt, wie ich Karmel am besten trage, wie ich sie füttere und wie ich sie beim Essen- und Laufenlernen unterstütze», so Amal.
Was Amal im Kinderspital gelernt hat, gibt sie mit Begeisterung an andere Mütter weiter. An die Mutter von Sarah zum Beispiel, einem Mädchen mit einer stärker ausgeprägten Form von Trisomie 21. Seit ihrer Begegnung im Caritas Baby Hospital unterstützt Amal sie regelmässig.
«Amal ist beeindruckend. Sie ist gut informiert und eine sehr selbstbewusste Mutter», sagt Jessica Handal, die Sozialarbeiterin des Kinderspitals, welche die Familie seit Karmels zweitem Spitalaufenthalt betreut.

Langjähriges Vertrauen zum Spital

Das Vertrauen der Odehs in das Caritas Baby Hospital ist gross. Das Spital begleitet die Familie aus Artas, wenige Kilometer südwestlich von Bethlehem, schon seit fast zwei Jahrzehnten.
Die älteste Tochter Aya kam zu früh auf die Welt und verbrachte die ersten beiden Wochen ihres Lebens im Kinderspital. Jetzt ist sie 17, hat die weiterführende Schule abgeschlossen und wird im Herbst an einer Hochschule in Bethlehem mit dem Studium beginnen. Tochter Zeina, die unter Drüsenfunktionsstörungen leidet, wird wenn immer nötig in der Endokrinologie-Sprechstunde des Kinderspitals betreut.
Auch mit Karmel fühlt sich die Familie im Kinderspital mit seiner genauso breiten wie einfühlsamen pädiatrischen Fachkompetenz bestens aufgehoben. Sie kommt, wann immer die Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst einer Überweisung zustimmen. Wenn staatliche Stellen bestimmte Leistungen wie etwa Labortests nicht übernehmen, sind die Odehs dankbar für die finanzielle Unterstützung vom Caritas Baby Hospital.
Bis zum Ausbruch des Gazakriegs arbeitete der Vater, ein ehemaliger Angehöriger der palästinensischen Sicherheitskräfte, regelmässig in Israel. Seit dem 7. Oktober 2023 ist das nicht mehr möglich. Jetzt hält er sich und die Familie mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser.

Mitleid unerwünscht

Trotz der finanziellen Belastung bleibt die Liebe zu Tochter Karmel unerschütterlich. Für ihre Familie ist sie ein Licht, das jeden Tag heller macht. «Als ich klein war, hatten wir ein Kind in der Nachbarschaft, das auch mit Down-Syndrom geboren wurde. Seither mag ich Down-Kinder, sie haben ein besonderes Charisma», sagt Amal Odeh, mit einer fröhlich glucksenden Karmel auf dem Schoss.
Die palästinensische Gesellschaft geht in den letzten Jahren verständnisvoller mit Menschen mit Trisomie 21 um als früher. Dennoch erlebt die Familie Odeh weiterhin Vorurteile: «Menschen ausserhalb der Familie haben uns geraten, niemandem davon zu erzählen, dass wir ein Down-Kind haben. Aber wir wollen unser Kind nicht verstecken.»
Amal ärgert sich über mitleidige Kommentare anderer Menschen: «Etwa, wenn sie mir sagen, dass es ihnen für mich leidtut, dass ich ein Kind mit Down-Syndrom habe – wir sind stolz auf Karmel!»

Andrea Krogmann

Kinderhilfe Bethlehem

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Kinderspital Bethlehem im Westjordanland. Zehntausende Kinder und Babys werden jährlich stationär oder ambulant behandelt. Die Eltern sind eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder eingebunden und das Spital unterstützt sie mit seinem Sozialdienst. Das Kinderspital unterhält unter anderem die einzige pädiatrische Intensivmedizin im Westjordanland und bietet pädiatrische Subspezialitäten an. Die Eröffnung der Tageschirurgie ist für den Frühsommer 2026 geplant.
Das Spital ist ganz unter lokaler Führung und bietet 250 Mitarbeitenden ein Auskommen. Es stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist führend bei der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten und Pflegenden in der Kindermedizin. Nur dank Spenden kann das Kinderspital Bethlehem seine Aufgaben erfüllen.
Weitere Informationen finden Sie unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spenden

Kinderhilfe Bethlehem
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

Seit 60 Jahren im Dialog

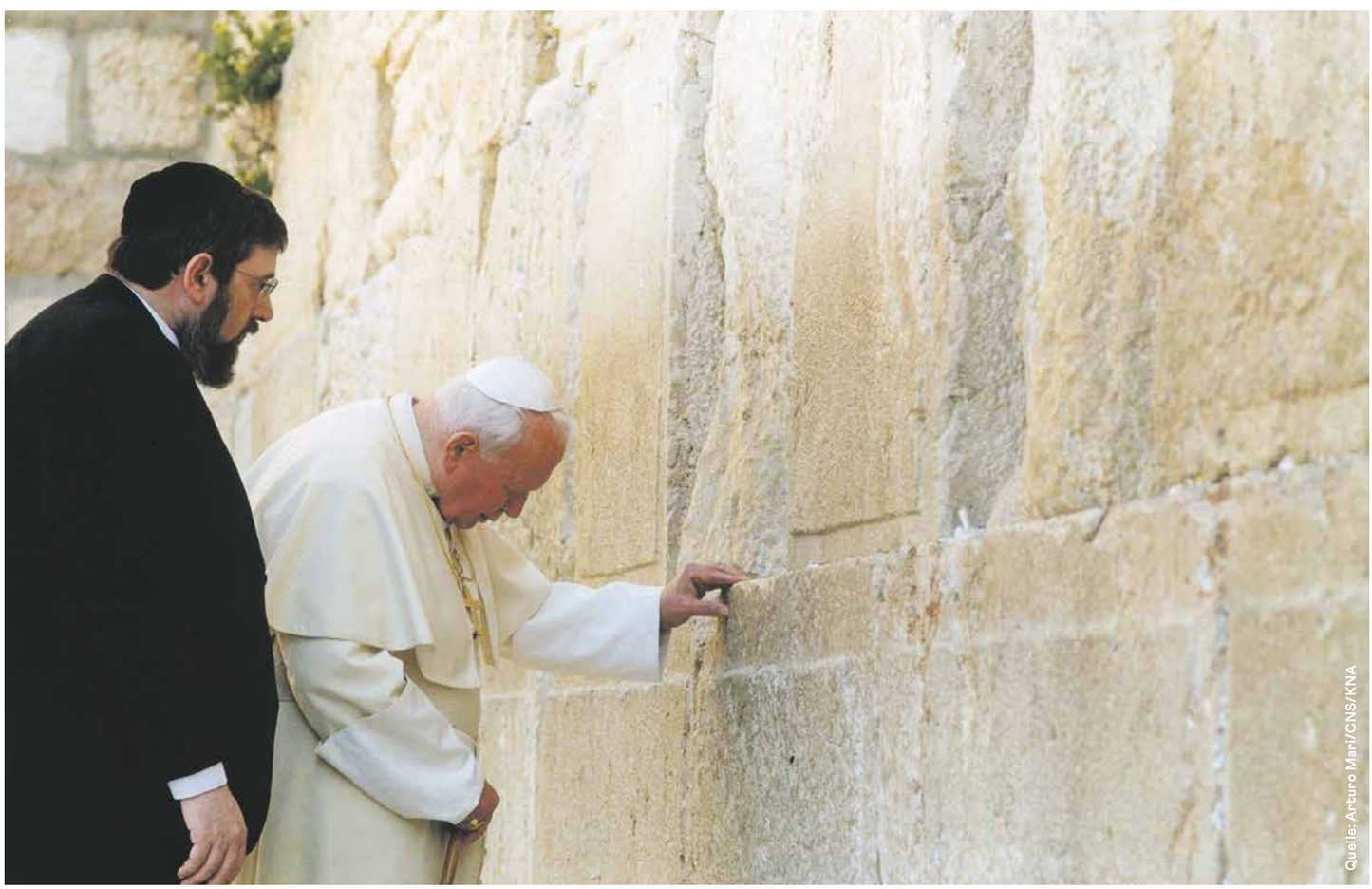
«Nostra aetate» hat den Weg geebnet für den jüdisch-römisch-katholischen Dialog. Seit dem Massaker der Hamas im Oktober 2023 ist er schwierig, aber umso wichtiger.

«Wir sind zutiefst betrübt über das Verhalten aller, die im Laufe der Geschichte deine Söhne und Töchter leiden liessen. Wir bitten um Verzeihung und wollen uns dafür einsetzen, dass echte Brüderlichkeit herrsche mit dem Volk des Bundes», sagte Papst Johannes Paul II. am 12. März 2000, der als «Tag des Vergebens» in die Geschichte der römisch-katholischen Kirche eingehen sollte. Zwei Wochen später, zum Abschluss seiner Israelreise, schob das kirchliche Oberhaupt die Vergebungsbitte in eine Spalte der Klagemauer in Jerusalem. Diese Vergebungsbitte war das Schuldbekenntnis gegenüber Juden und Jüdinnen, deren Geschichte über Jahrtausende von Verfolgung geprägt ist. Im Holocaust, dem systematischen Völkermord an den europäischen Juden durch die Nazis während des Zweiten Weltkriegs, gipfelte diese Verfolgung. Der Antijudaismus der römisch-katholischen Kirche, der sich noch bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil etwa in der Karfreitagsliturgie zeigte, war dafür mitverantwortlich. Das Schweigen von Papst Pius XII. zu den systematischen Verfolgungen der Jüdinnen und Juden während des Zweiten Weltkrieges beschädigte die Rolle des Oberhauptes der römisch-katholischen Kirche als moralische Instanz schwer. Das Schuldeingeständnis von Papst Johannes Paul II. wäre nicht möglich gewesen ohne die Erklärung «Nostra aetate». Das Dekret zum Verhältnis der römisch-katholischen Kirche zu den nichtchristlichen Religionen entstand während des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962 bis 1965. Im vierten Kapitel behandelte es das Verhältnis zum Judentum. Bis zu diesem Datum galt die Lehre, dass der sogenannte «Alte Bund», den Gott mit dem Volk Israel geschlossen hatte, durch den «Neuen Bund», der Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern geschlossen hatte, ersetzt worden sei. Diese Substitutionslehre wurde mit «Nostra aetate» überwunden und der Weg für den jüdisch-römisch-katholischen Dialog geebnet.

Jüdisch-römisch-katholischer Dialog in der Schweiz

Die Schweizer Bischofskonferenz pflegt den institutionellen jüdisch-römisch-katholischen Dialog mit dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund seit 1990. Die Jüdisch/Rö-

Papst Johannes Paul II. betet an der Klagemauer in Jerusalem am 26. März 2000. Neben ihm steht Rabbiner Michael Melchior.



misch-katholische Gesprächskommission der Schweiz (JRGK) hat am 23. November in der Zürcher Paulus Akademie das 60-Jahr-Jubiläum der Erklärung «Nostra aetate» gefeiert und das Datum zum Anlass genommen, nach der Bedeutung des Dekrets «In unserer Zeit» – das ist die Übersetzung von «nostra aetate» – zu fragen: «Wie steht es heute um den jüdisch-römisch-katholischen Dialog?»

Kritik an Papst Franziskus

Auf dem Podium diskutierten darüber Pinchas Goldschmidt, Präsident der Konferenz Europäischer Rabbiner (CER), und Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, mit den Co-Präsidenten der Jüdisch/Römisch-katholische Gesprächskommission Christian Rutishauser SJ und Rabbiner Jehoshua Ahrens. Die hochrangigen Vertreter ihrer Religionsgemeinschaften betonten das fortschreitend gute Verhältnis bis zum Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023. «Wir hatten Glück mit den Päpsten seit ‹Nostra aetate›, stellte Jehoshua Ahrens fest. Aber die Reaktion von Papst Franziskus auf den Terrorangriff stiess von jüdischer Seite auf Kritik, weil der Papst den Angriff nicht unmissverständlich verurteilte und das Massaker nicht von den zivilen Opfern des israelischen Selbstverteidigungskrieges unterschieden hatte, wie dies rund 400 Jüdinnen und Juden aus Europa in einem Offenen Brief an den Papst formulierten.

Persönliche Kontakte

Kardinal Kurt Koch und Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt betonten die Wichtigkeit der persönlichen Kontakte zwischen den Vertretern der Religionsgemeinschaften für das gegenseitige Verständnis in theologischen Fragen. Aber auch für Realpolitik gebe es Anhaltspunkte in der Bibel, etwa für die Zweistaatenlösung, bemerkte Kardinal Kurt Koch. Beide Seiten zeigten sich hoffnungsvoll, dass unter dem neuen Papst Leo XIV. der jüdisch-römisch-katholische Dialog wieder an den der alten Gesprächskultur anknüpfen könne.

Erklärung der JRGK

In einer gemeinsamen Erklärung sprach sich die Jüdisch/Römisch-katholische Gesprächskommission der Schweiz 60 Jahre nach «Nostra aetate» für den gemeinsamen Dialog aus, der auf einer soliden theologischen Basis stehe. In einer Zeit des aufflammenden Antisemitismus bei gleichzeitigem Bedeutungsverlust der Kirchen sei dies umso wichtiger. Besonders dem Antijudaismus und der jüdischen Herkunftsvergessenheit der Kirche solle dieser Dialog entgegenwirken.

Eva Meienberg

Kolumne

Sprengstoff

Vor 60 Jahren hat das Konzil die Erklärung Nostra aetate zum Verhältnis der Kirche zu den nicht-christlichen Religionen verabschiedet. Mit fünf Abschnitten ist es der kürzeste Konzilstext. Doch er birgt Sprengstoff. Er war ein Grund, warum sich die Lefeverianer abgespaltet haben, denn der Text eröffnete den Weg für den interreligiösen Dialog. Sein Herzstück ist der Abschnitt zum Judentum. Während die Kirche alles «Heilige und Wahre» in den anderen Religionen anerkennt, ist das Judentum nicht einfach eine «andere Religion». Vielmehr gehört es «innerlich» zum Christentum. So formulierte es Papst Johannes Paul II. in den 1980er-Jahren. Jesus, Maria, die Apostel: alle waren jüdisch. Das Neue Testament besteht aus jüdisch-messianischen Schriften, und das Alte Testament gehört zur christlichen Bibel. Wieder in den Worten von Johannes Paul II.: Der Bund Gottes mit dem jüdischen Volk ist unwiderrufen, er gilt bis heute. Papst Franziskus schrieb von einer reichen Komplementarität zwischen Juden und Christen trotz aller Differenzen. Die Bibel soll gemeinsam ausgelegt werden. Die Schweizer Bischofskonferenz hat dazu den «Tag des Judentums» für den zweiten Fastensonntag festgelegt. Angesichts des neu aufflammenden Antisemitismus nach dem Massaker vom 7. Oktober und dem Gaza-Krieg hat Papst Leo eindringlich aufgerufen, jede Form von Antisemitismus zu bekämpfen, wie dies schon Nostra aetate gemacht hat. Auch gibt es noch viel Arbeit, die Vorurteile unter Christen gegenüber den Juden zu überwinden.

Christian M. Rutishauser SJ

Co-Präsident der Jüdisch/Römisch-katholischen Gesprächskommission der Schweiz (JRGK)

Bildquelle: Christoph Knoch

Religionsfreiheit bleibt weltweit bedroht

Marta Petrosillo, Chefredakteurin des Berichts «Religionsfreiheit weltweit» im Gespräch

Der von «Kirche in Not (ACN)» veröffentlichte Bericht «Religionsfreiheit weltweit» zeigt: Viele Menschen leiden wegen ihres Glaubens. Die Verletzungen der Religionsfreiheit nehmen zu.

Für manche ist die Vorstellung, wegen der eigenen Religion zu leiden, etwas sehr Fernes. Ist dies immer noch ein Problem, das viele Menschen betrifft?
Ja, ich würde sagen, dass dies für Hunderte Millionen Menschen weltweit Realität ist. Die Verletzung der Religionsfreiheit betrifft viele Menschen und verursacht grosses Leid, auch wenn dies häufig nicht gesehen wird.

Können Sie uns etwas über den Hintergrund des Berichts erzählen?
Er wurde erstmals 1999 mit dem Ziel veröffentlicht, auf Verletzungen der Religionsfreiheit aufmerksam zu machen und darüber zu informieren. Er erscheint alle zwei Jahre. Das Besondere daran ist, dass es sich um den einzigen Bericht einer NGO handelt, der die Situation aller Länder weltweit und aller religiösen Gruppen erfasst. Denn, wenn einer Gruppe die Religionsfreiheit verweigert wird, wird sie früher oder später auch anderen verweigert werden. Für «Kirche in Not (ACN)» ist es wichtig, dass alle Menschen die gleiche Religionsfreiheit geniessen.

Was verstehen wir unter religiöser Verfolgung?
Es gibt drei verschiedene Arten religiöser Verfolgung. Erstens die staatliche Verfolgung. Dann gibt es die Verfolgung durch religiösen Extremismus, wie z. B. durch dschihadistische Gruppen, und eine weitere Art religiöser Verfolgung, die durch ethnisch-religiösen Nationalismus verursacht wird.

Welche Länder geben derzeit Anlass zur grössten Sorge?
Einer der Kontinente, auf dem sich die Lage insbesondere in den letzten Jahrzehnten stark verschlechtert hat, ist Afrika, wo wir einen starken Anstieg des religiösen Extremismus beobachten. Viele dschihadistische Gruppen verüben öfter Anschläge, sogar in Ländern, in denen die Beziehungen zwischen den Religionen bisher kein Problem darstellten. Nehmen wir zum Beispiel die Demokratische Republik Kongo: Dort gab es historisch gesehen keine Probleme zwischen den Religionsgemeinschaften, und es ist ein vorwiegend christliches Land, aber jetzt wurden wir Zeugen eines schweren Angriffs auf christliche Gläubige. Zweifellos handelt es sich um ein Phänomen, das sich in vielen Teilen Afrikas ausbreitet und dazu neigt, sich von einem Land zum anderen auszubreiten. Dann haben wir den Fall Burkina Fasos, das vor zehn Jahren als äusserst friedliches Land galt. Heute gehört Burkina Faso leider zu den Staaten, in denen die meisten dschihadistischen Anschläge verübt werden.
Wir beobachten aber auch eine Verschärfung des ethnisch-religiösen Nationalismus in Asien. Weiter bleibt der Nahe Osten eine sehr instabile Region, was gravierende Auswirkungen auf die Religionsfreiheit hat.
Schliesslich beobachten wir ebenfalls eine Zunahme der Verletzungen der Religionsfreiheit in Lateinamerika.

Quelle: Gael Kerbaol, Secours Catholique

Das ist kein vielversprechendes Bild … Gibt es denn überhaupt Hoffnung?

Ich sehe eine zunehmende Sensibilisierung sowohl der Zivilgesellschaft als auch einiger Regierungen, und das könnte eine Wende in Bezug auf die Massnahmen gegen Verletzungen der Religionsfreiheit bedeuten. Es gibt Beispiele für Regierungen, die Sonderbeauftragte für Religionsfreiheit ernennen, und viele zivilgesellschaftliche Organisationen.

Gibt es Grund zur Sorge um die Religionsfreiheit im Westen?

In den letzten Jahren haben wir eine Zunahme von Angriffen auf bestimmte religiöse Gruppen, von Vandalismus gegen Kirchen und von antisemitischen und antiislamischen Vorfällen aufgrund des Krieges im Gazastreifen erlebt. Darüber hinaus gibt es Bestrebungen, die Religion aus dem öffentlichen Leben zu verbannen, darunter auch das, was Papst Franziskus als «höfliche Verfolgung» bezeichnet hat. Wir sind ebenso besorgt über die mangelnde Achtung der Gewissensfreiheit von Menschen, die im Gesundheitswesen tätig sind.

Es besteht die Gefahr, dass einige Länder sich über die Berichterstattung ärgern und Vergeltungsmassnahmen gegen religiöse Gruppen ergreifen. Ist das Anlass zur Sorge?

Der Bericht ist ein Spiegel, der die Lage stets sachlich und objektiv bewertet, und das ist sehr wichtig. Wir geben die Quellen für jeden beschriebenen Vorfall klar an. Natürlich besteht die Gefahr von Vergeltungsmassnahmen, aber wir können nicht schweigen, und ich bin davon überzeugt, dass dies der einzige Weg ist, dass sich etwas zum Besseren ändert. Wir hatten Fälle wie den von Asia Bibi, in denen die internationale Gemeinschaft tatsächlich eingegriffen und ihre Freilassung erreicht hat. Ohne dieses Engagement wäre sie wahrscheinlich noch immer im Gefängnis. Auch wenn es sich um ein heikles Thema handelt, müssen wir über die Geschehnisse berichten, wenn wir damit die Situation verbessern können.

Die Menschen werden den Bericht lesen, und werden sich Sorgen um das machen, was in der Welt geschieht. Lässt sich aktiv etwas dagegen tun?

Im Laufe meiner Karriere habe ich viele Menschen interviewt, die wegen ihres Glaubens Gewalt erfahren haben, und sie sagen mir, dass sie nicht vergessen werden wollen. Deshalb ist es so wichtig, ihnen unsere Unterstützung zu zeigen. Das Erste, was Menschen tun können, um zu helfen, ist also, Informationen zu verbreiten und ihr Umfeld, ihre Kollegen und Freunde zu sensibilisieren. Das ist entscheidend, um die Situation zu ändern. Selbstverständlich ist auch Unterstützung durch Gebete und materielle Hilfe wichtig.

Schlussendlich sollten Sie keine Gelegenheit versäumen, sich auf lokaler und nationaler Ebene und auf jede Ihnen mögliche Weise für sie einzusetzen. Denn Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht, aber auch eine gemeinsame Verantwortung. Und es liegt an uns, dafür zu sorgen, dass dieses wichtige Menschenrecht überall geachtet wird.

Kirche in Not (ACN)

Trotz der zunehmenden Bedrohung der Religionsfreiheit in Teilen Afrikas gibt es Hoffnung, zum Beispiel durch den Einsatz von Menschen wie Schwester Magdalena vom Orden der Salvatorianerinnen, hier mit Kindern in einer halb zerstörten Kirche in Kindimba im Süden Tansanias.

Missionen & Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lun 14–16.30, **Mar e Gio** 9–11.30 e 14–16.30, **Ven** 9–11.30

Sante Messe
Dom 3° Avvento 14.12. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ven 19.12.** ore 18: Aarau. **Sab 20.12.** ore 17.30: Suhr. **Dom 4° Avvento 21.12.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Mer 24.12. Vigilia di Natale** ore 21: Aarau. **Gio 25.12. Santo Natale** ore 9.30: Strengelbach. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ven 26.12.** Sospesa S. Messa Aarau. **Dom 28.12.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Anticipata S. Messa Menziken al 25.12.!

Attività
Ogni Lu ore 15: Rosario; Strengelbach. **Sab 13.12.** ore 14: Festa di Natale per bambini. Aarau (Kirchensaal). Ore 18: Rosario. Aarau (Missione). **Lun 15.12.** ore 14: Gr. Terza Età. Menziken (sala parr.).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43
missione.brugg@kathaargau.ch
Lun/Mar/Mer e Gio 9–13

Sante Messe
Sab 13.12. ore 17.00 Laufenburg annullata. **Dom 14.12**. ore 11 Brugg. **Dom 14.12.** ore 18.00 Rheinfelden. **Mer 17.12.** Novena di Natale ore 19.00 Birr. **Gio 18.12.** Novena di Natale ore 18.00 Möhlin. **Ven 19.12.** Novena di Natale ore 19.00 Stein. **Sab 20.12.** Novena di Natale ore 19.00 Frick. **Sab 21.12.** Novena di Natale ore 18.00 Rheinfelden. **Lun 22.12.** Novena di Natale ore 18.30 Windisch. **Mar 23.12.** Novena di Natale ore 18.00 Laufenburg. **Mer 24.12.** Vigilia di Natale ore 21.30 Möhlin. **Gio 25.12.** S.M di Natale ore 11.00 Windisch. **Ven 26.12.** S.M di Santo Stefano ore 18.00 Frick.
Attività Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. **Dom 14.12.** Natalino a Rheinfelden.

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Mar e Mer 9–12 / 14.30–18.30, **Gio** 9–12

Sante Messe
Sab 13.12. 15.00 Leuggern, Ss. Pietro e Paolo: Recita Rosario; 17.30 Baden, Criptaore; 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 14.12.** 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Ven 19.12.** Liturgia Penitenziale 20.00 Wettingen, S. Antonio. **Sab 20.12.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 21.12.** 9.00 Bad Zurzach, S. Verena; 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Mer 24.12.** Vigilia di Natale 21.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche; 23.45 Neuenhof, S. Giuseppe. **Gio 25.12.** Natale del Signore 9.00 Bad Zurzach, S. Verena; 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Ven 26.12.** S. Stefano, S. Messa (it./ted.); 10.45 Nussbaumen, Liebfrauen.
Preghiera delle lodi dell'Avvento: un cammino verso il Natale. Da lunedì 1° dicembre a martedì 23 dicembre: tutti i giorni feriaiore 8.00–8.45 cappella di S. Antonio in Wettingen (esclusi: sabato e domenica). Confessioni individuali: sabato 13 e 20 dicembre ore 10.00–12.00. Sede della Missione Nordstr. 8 in Wettingen.
Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lun e Mar 9–11, **Gio e Ven** 15–18.

Stützpunkt
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lun 14.30–17.30, **Mer e Gio** 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de lengua Española
Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 65 19/ 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
Les atendemos en Feerstrasse 2 (sede de la Misión) en el siguiente horario: Martes 10.00–12.30 y 14.00–17.30. Jueves 10.00–12.30. Viernes 10.00–12.30.
Misionero: P. Juan José González Espada
Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza
Secretaria: Natalia Weber-García
Músico: Marco Wunsch
Nuestras misas dominicales son las siguientes: Baden 9.30 y Kölliken 12.00. También celebramos misas, una vez al mes: En Mellingen,Wohlen y Brugg, consultar horario en la página web.
En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto
Misionari: Don Pal Tunaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve
14.12. Aarau 13.30, Zollikofen 18.00.
21.12. Wohlen 13.30, Derendingen 18.00.
24.12. Aarau 19.00, Flamatt 22.30.
25.12. Derendingen 13.30, Laufen 18.00.
28.12 Mariastein 13.30.
Aktivitetet pastorale: Festa familjare ne Birr më 20.12. në ora 17.00.
Roratégottesdienst Kölliken: Meshët e Agimit 16.12. 6.00 Uhr; 23.12. 6.00 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00.
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau
Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau
www.instagram.com/hkmaargau

Gottesdienste – Mise
Sub. 13.12. Ispovijed i misa, 17.45 Rheinfelden. **Sub. 13.12.** Božićni koncert – Misijski zborovi, 19.00 Wettingen. **Ned. 14.12.** Misa (Vjeronauk u Wettingenu i Menzikenu), 9.30 Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00 Menziken. **Uto. 16.12.** Susret Frame, 19.30 Wettingen. **Sri. 17.12.** Misa zornica, 6.30 Buchs. **Čet. 18.12.** Krunica, 19.30 Wettingen. **Pet. 19.12.** Misa zornica, 6.30 Wettingen. **Pet. 19.12.** Krunica, 19.30 Oberentfelden. **Ned. 21.12.** Misa, 9.30 Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00 Zofingen. **Sri. 24.12.** Misa ponoćka, 18.30 Zofingen, 20.30 Wettingen, 23.00 Buchs. **Čet. 25.12.** Misa – Božić, 12.30 Wettingen, 15.00 Buchs. **Pet. 26.12.** Misa – Sv. Stjepan Prvomučenik, 12.30 Wettingen.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete
14.12. Niedziela Msza sw. 13.00 Birmenstorf. **17.12. Sroda** rozaniec 19.00 Birmenstorf. **21.12. Niedziela** Msza sw. 13.00 Birmenstorf. **22.12. Poniedzialek** Msza sw. spowiedz od 18.00–20.00 Birmenstorf. **25.12. Czwartek** Boze Narodzenie Msza sw. 13.00 Birmenstorf. **26.12. Piatek** Boze Narodzenie Msza sw. 13.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Kursangebote:
Was will ich? Was ist wichtig? Seminar zur integralen Standortbestimmung.
Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende.
Die Gestaltung von Übergängen ist verbunden mit Träumen, Ziele und Werten. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen.
300 CHF plus Pension 280 CHF EZ/VP plus Kurtaxe 3 CHF pro Person und Nacht. Leitung: Lukas Niederberger.
Freitag, 2. Januar, 18 Uhr bis Sonntag, 4. Januar 2026, 13.30 Uhr. Bitte melden Sie sich schriftlich per E-Mail oder direkt unter www.propstei.ch an. Der Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Kursbeginn.

Pastoralraum Oberes Fricktal

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

Seelsorgende

Pastoralraumleiter
Martin Linzmeier | ML
062 871 11 26
martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

Pfarreiseelsorger / Frick
Dr. Ulrich Feger | UF
062 871 12 67
ulrich.feger@kath-frick.ch

Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen
Christina Keßler | CK
062 871 11 42
christina.kessler@kath-oeschgen.ch

Pfarreiseelsorgerin
Elisabeth Lindner | EL
0049 1525 5320955
elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

Leitender Priester
Leo Stocker | LS
079 798 28 47
leo.stocker@kath-frick.ch

Frick – St. Peter und Paul

Sekretariat
Sandra Wehrli
Rampart 1, 5070 Frick
Mo–Fr 8.30–11.00 Uhr
062 871 12 67
pfarramt@kath-frick.ch

Kirchgemeindeversammlung Frick/Gipf-Oberfrick

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 26. November 2025. Die diesjährige Kirchgemeindeversammlung im Rampartsaal Frick wurde von 56 Stimmberechtigten besucht. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 27. November 2024 im Pfarreiheim Gipf-Oberfrick

2. Genehmigung der Rechnung 2024

3. und **4.** Genehmigung der Kreditabrechnung: Sicherung des Treppenaufganges im Glockenbereich des Kirchturms Frick; Genehmigung der Kreditabrechnung: Ersatz Läutmaschine zur Klangoptimierung und Schonung der Kirchenglocken in der Kirche St. Peter & Paul in Frick und Einbau von Membranen bei den Holzjalousien im Kirchturm zum Schutz vor eindringendem Regen

5. Genehmigung der Kreditabrechnung: Aufwertungsmassnahmen «Dorfmitte» in Gipf-Oberfrick

6. Genehmigung der Kreditabrechnung: Sanierung Abwasserleitungen (Kanalisation) in den kirchlichen Gebäuden in Gipf-Oberfrick (Kirche, Pfarrhaus, Pfarreiheim) sowie Ersatz der Löschwasserleitung im Pfarreiheim Gipf-Oberfrick

7. Zustimmung zum Investitionskredit: Fr. 104'000.00; Renovation Beinhaus (Totenkapelle) Frick

8. Zustimmung zum Investitionskredit: Fr. 40'000.00; Fassadensanierung Pfarrhaus Gipf-Oberfrick

9. Zustimmung Investitionskredit: Fr. 245'000.00; Renovation und Umbau Pfarrhaus Gipf-Oberfrick

10. Zustimmung zum Investitionskredit: Fr. 25'000.00; Ersatz Läutautomatik in der Kirche Gipf-Oberfrick und Einbau Türautomatik bei der Kirchen-Haupteingangstüre

11. Genehmigung des Budgets 2026 mit einem unveränderten Steuerfuss von 22 %

Gegen diese Beschlüsse kann gemäss Art. 32 des Organisationsstatuts der Röm.- Kath. Landeskirche des Kantons Aargau innert 30 Tagen ab Publikation das Referendum ergriffen werden.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden der Kirchgemeindeversammlung.

Röm.- Kath. Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick
Die Kirchenpflege

Sternsingeraktion zur Weihnachtszeit

Für die Sternsingeraktion in der Weihnachtszeit (27./28.12. und 03./04.01.26) suchen wir Kinder und Jugendliche, die als Hl. Drei Könige den Weihnachtssegen in die Häuser und Wohnungen bringen und Spenden für das Hilfswerk Missio sammeln aber auch Erwachsene, die diese Aktion mit unterstützen.
Die Aktion Sternsingen ist die grösste Hilfsaktion weltweit, bei der Kinder Kindern helfen.
Wir freuen uns über jeden Einsatz und jede Unterstützung, ob an allen oder nur an einem Nachmittag.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.kath-oberesfricktal.ch oder über das Pfarramt 062 871 12 67.

Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet am Dienstag 16. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Geniessen Sie einen entspannten Nachmittag mit Spiel, Austausch und Kaffee. Alle sind herzlich willkommen.

Kinderorgelkonzert

Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr
Wir laden alle Kinder, ob gross oder klein, ganz herzlich zum Kinderorgelkonzert in die Kath. Kirche Frick ein. Wir zeigen mit Bildern das Buch «Die kleine Glocke, die nicht läuten wollte» von Heike Conradi, illustriert von Maja Dusikova © 2019 NordSüd Verlag AG, Zürich/Schweiz, und Charlotte Moor spielt dazu passende Musik auf der Kirchenorgel. Der Eintritt ist frei.

Frohe Weihnachten

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr. Uli Feger, Leo Stocker, Martin Linzmeier, Christina Keßler, Elisabeth Lindner, Daniela Märke, Dieter Stocker, Sandra Wehrli und das ganze Pfarreiteam.

Foto: Pixabay

Gipf-Oberfrick – St. Wendelin

Sekretariat
Judith Hermes-Boutellier
Gemeindenplatz 2
5073 Gipf-Oberfrick
Di–Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 11 26
pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

Adventsfenster

Gleich zwei Adventsfenster sind bei der Kirche in diesem Jahr zu sehen.
Das erste öffnet am 14. Dezember um 18.15 Uhr beim Eingang der Kirche. SchülerInnen der Oberstufe haben das Fenster zum Thema: «Mein Rezept für Weihnachten», gestaltet.
Der Wendelin-Chor wird die Eröffnung musikalisch gestalten.
Ebenso kommt das Friedenslicht an, das die 5. Klass-Kinder in Basel geholt haben.
Am Montag, 15. Dezember öffnet das Adventsfenster der IG Integration um 18.30 Uhr.
Zu beiden adventlichen Anlässen sind Sie herzlich eingeladen.

Chormusik in der Heiligen Nacht

Der Wendelin-Chor singt in der Mitternachtsmette um 23.00 Uhr Weihnachtlieder aus verschiedenen Kulturen und lädt so ein, uns einzustimmen in die himmlische Freude, die die Engel verkünden.

So klingt Weihnachten

Sonntag, 28. Dezember, 17.00 Uhr in der kath. Kirche Gipf-Oberfrick
Die schönsten Melodien zur Weihnachtszeit als Einstimmung für eine friedliche und besinnliche Weihnacht 2025.
Das Familienprojekt, bestehend aus den 4 Musikern von Frischknecht Family Brass und dem Gesangstrio Mistella, freuen sich auf Ihren Besuch.
Eintritt ist frei, Kollekte.

Caritas Kleidersammlung

Am Montag, 12. Januar 2026, sammeln wir wieder gut erhaltene Kleider und Schuhe für bedürftige Menschen. Bitte bis um 15.00 Uhr bei der Pfarrhausgarage abgeben.

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen frohe Weihnachten und ein glückliches, gesegnetes neues Jahr 2026.
Martin Linzmeier, Leo Stocker, Uli Feger, Christina Keßler, Elisabeth Lindner, Cornelia Leclerc, Judith Hermes

Oeschgen – St. Kosmas und Damian

Sekretariat
Judith Hermes-Boutellier
Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen
Freitag 8.30–11.30 Uhr
062 871 11 42
pfarramt@kath-oeschgen.ch

Roratefeiern

Auch in diesem Jahr finden in Oeschgen im Advent Gottesdienste bei Kerzenlicht statt - die Roratefeiern.
Am Dienstag, 16. Dezember 7.00 h feiern wir mit Schülern unter dem Motto «Schatten und Licht».
Gottesdienst bei Kerzenlicht, 5./6. Kl. und Christina Keßler, Musik: Luzia Wunderlin. Anschl. Morgenessen im Pfarreisaal.

Rorate-Agapefeier am Abend:
Zur Roratefeier am 16. Dezember um 18.45 Uhr ist herzlich eingeladen, wer einen Moment der Stille im Advent sucht, einen Impuls für Seele und Geist, adventliche Musik und tiefe Gebete.
Bei Kerzenschein werden wir vor dem Chorraum beisammen sein. Für uns spielt Ursula Moesch auf dem Klavier.
Nach der adventlichen Feier gibt es einen adventlichen Tee und Gebäck unter der Orgelempore.

Wie die Hirten …

auf dem Feld, treffen wir uns an Heilig Abend zur Chinderfyr (16:00 Uhr) zunächst draussen auf dem «Feld» neben der Kirche.
Wenn uns der «Engelschor» sein erstes Lied gesungen hat, ziehen wir gemeinsam ein in die Kirche und begegnen dort dem Kind in der Krippe.
Auch bei ungemütlichem Wetter beginnen wir draussen – also gegebenenfalls bitte Schirm mitbringen!
Das Vorbereitungsteam:
Olivia Kiefer und Christina Keßler

Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2025

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 24. November 2025
1. Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2024
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024
3. Genehmigung des Voranschlages 2026 mit einem Steuerfuss von 25 %
Gegen diese Beschlüsse kann gemäss Art. 32 des Organisationsstatutes der Röm.-Kath. Landeskirche des Kantons Aargau innert 30 Tagen ab Publikation das Referendum ergriffen werden.
Die Kirchenpflege

Dankeschön-Essen für Pfarrei-Mitarbeitende

Das Dankeschön-Essen für Mitarbeitende der Pfarrei findet statt am Freitag, 16. Januar 2026 um 19.00 Uhr. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum, die Einladung dazu folgt.

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember
18.45 Oeschgen
Kommunionfeier UF
Kollekte: Jugendkollekte Bistum
Jahrzeiten:
Kurt Birri-Hauswirth
Wilhelm Kienberger & Angehörige

Sonntag, 14. Dezember
3. Advent
09.30 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier UF
Kollekte: Aktion Denk an mich
Jahrzeiten:
Theres & Severin
Häseli-Emmenegger
Regula Häseli
Leo Häseli
Klara & Ernst Hinden-Schmid
Edith Hinden
Ernst Hinden-Sutter
10.45 Frick
Kommunionfeier UF
mit Schola Kirchenchor
Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 16. Dezember
07.00 Oeschgen
Schüler-Roratefeier CK
anschliessend Morgenessen im Pfarrsaal
18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz
18.45 Oeschgen
Abendrorate mit Agape EL

Mittwoch, 17. Dezember
06.00 Frick
Roratefeier mit dem Friedenslicht, gestaltet von der Liturgiegruppe, anschl. Zmorge im Rampartsaal
(Eucharistiefeier) LS
18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Donnerstag, 18. Dezember
09.00 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier UF

Freitag, 19. Dezember
17.00 Frick
Gebetsstunde für alle

Samstag, 20. Dezember
18.45 Oeschgen
Eucharistiefeier CK/LS
Koll.: Caritas Weihnachtskollekte
Ged. für Willy Wunderlin-Döbeli
19.00 Frick
Weihnachtsnovene
Missione Catholica Italiana

Sonntag, 21. Dezember
4. Advent
08.00 Frick
El Shaddai
Bible Sharing
09.30 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier CK
Kollekte: Jugendkollekte Bistum

10.45 Frick
Kommunionfeier CK
Kollekte: Jugendkollekte Bistum

erhaltene Messspenden Frick:
Josef Barmettler, Elisabeth & Siegfried Häseli-Waldmeier, Agnes Boesch-Leimgruber
17.00 Gipf-Oberfrick
Buss- und Versöhnungsfeier

Dienstag, 23. Dezember
18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 24. Dezember
Heilig Abend
16.00 Oeschgen
Chinderfyr CK
Kinder-Projektchor unter der Leitung von Luzia Wunderlin
17.00 Frick
Weihnachtlicher Gottesdienst LS (Eucharistiefeier), Gesang: Sara Lilly, Orgel: Charlotte Moor
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
17.00 Gipf-Oberfrick
Krippenfeier ML (Jugendchor)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
18.00 Oeschgen
Kommunionfeier EL
umrahmt vom Kirchenchor
Anschl. Glockenspiel mit den Glöcknern von Oeschgen
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
Jz für Othmar Zundel
23.00 Frick
Mitternachtsgottesdienst LS (Eucharistiefeier) mitgestaltet vom Kirchenchor
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
23.00 Gipf-Oberfrick
Mitternachtsgottesdienst ML
umrahmt vom Wendelin-Chor
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember
Weihnachten
09.00 Oeschgen
Eucharistiefeier LS
mit festlicher Weihnachtsmusik
Orgel: Ursula Mösch,
Geige: Rosmarie Hasler
Anschliessend an den Gottesdienst Glockenspiel
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
10.30 Gipf-Oberfrick
Weihnachtsgottesdienst (Eucharistiefeier) LS
Orgel: Irmelin Bünsch,
Gesang: Christina Keßler
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
10.45 Frick
Festgottesdienst ML (Kommunionfeier) mit festlicher Musik, Posaune: Silvio Benz,
Orgel: Valentin Roniger
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Freitag, 26. Dezember
Stephanstag
09.00 Oeschgen
Eucharistiefeier LS
Segnung Stephanswein
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
Jz für Berta Döbeli
10.00 Frick
Eucharistiefeier LS
Segnung Stephanswein
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
18.00 Frick
Santa Messa
Gottesdienst in ital. Sprache

Veranstaltungen

Donnerstag, 18. Dezember
12.00 Ökum. Mittagstisch
im ref. Kirchgemeindehaus

Seelsorgeeinheit Herznach-Hornussen-Zeihen

Kontakte

Seelsorgende
Andreas Wieland, Diakon
062 876 37 25
078 722 37 25
awieland@bluewin.ch

Familiengottesdienst «Eine Million Sterne»

Zu diesem Gottesdienst am Samstag, 13. Dezember um 17.30 Uhr in der kath. Kirche Zeihen sind Sie alle recht herzlich eingeladen. Die Jugendlichen der 7. Klasse Homberg werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und Diakon Andreas Wieland den Lichtergottesdienst mitgestalten. Die Brass-Band Ecuador begleitet den Anlass musikalisch.

Wir sind Lichtträger in einer dunklen Zeit

Ich glaube diesen Titel kann ich so stehen lassen, weil die Zeit in der wir momentan leben, alles andere als hell und freundlich ist. Schauen wir uns nur den Zustand unserer Welt an. Und dennoch freuen sich viele auf diese Zeit, weil sie anders ist als die übrige Zeit im Jahresverlauf. Aber es gibt immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft, die mit einer gewissen Angst dieser Zeit entgegen sehen, weil sie nicht wissen, wie und wo, in welchem Umfeld und in welcher persönlichen, familiären oder beruflichen Situation sie diese „besondere Zeit“ im Jahr verbringen, gestalten sollen –

Stichwort die Evakuierung der Menschen im Walliser Dorf Blatten.
Und über allem leuchten und strahlen Kerzen, Sterne und Weihnachtsbeleuchtungen aller Art die Strassen unserer Städte, Dörfer, Gemeinden und der Kirchen. Aber noch entscheidender als der äussere Glanz der Weihnachtsbeleuchtung ist das, was wir von innen her ausstrahlen.
Wenn der äussere weihnachtliche Glanz eines Dorfes, einer Stadt etwas bewirkt, was mich innerlich strahlen lässt, dann haben wir etwas von der eigentlichen Weihnachtsbotschaft begriffen, die vom Licht spricht, das in die Dunkelheit dieser Welt gekommen ist. – Das schönste an Weihnachten sind ja nicht nur die familiären Begegnungen, Bescherungen und zahlreichen Familienfeiern, sondern auch, ob Weihnachten einem jeden von uns einen Impuls geben kann, wo ich selbst an irgendeinem dunklen Ecken in dieser Welt LichtträgerIn sein kann.
Deshalb möchte ich allen Frauen Männer, Kinder, jung und alt in unseren Gemeinden, in unseren Pfarreien herzlich danken, die sich im jetzt zu Ende neigenden Jahr 2025 in irgendeiner Form als LichtträgerIn eingebracht haben, nicht laut hervortuend, sondern schlicht, einfach und leise. Auch im kommenden Jahr 2025 möchte ich sie bitten, sich in irgendeiner Form in unsere Kirchgemeinde und Pfarrei einzubringen. Jeder Lichtträger und jede Lichtträgerin an irgendeinem Ort in unserer Gemeinde, in unserer Pfarrei ist wichtig. Wir im Homberg stehen im nächsten Jahr vor einigen Veränderungen und Herausforderungen.
Nun wünsche ich allen von Herzen gesegnete und schöne Weihnachten .
Andreas Wieland, Diakon

Voranzeige Spirituose und Spiritualität

Freitag, 23. Januar 2026 um 19.30 Uhr in der Unterkirche in Zeihen

Ein geistiger Spaziergang und Erlebnisweg durch Religions-, Sozial- und Rauschwelten. Mit Gisula Tscharner, die aus ihrer Wildpflanzenschatzkammer flüssige Geister mitnimmt, zum Riechen, Nippen und Trinken.
Eintritt frei, Kollekte

Foto: Vera Rüttimann

Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

Sekretariat
Franziska Hugo
Kirchweg 5, 5027 Herznach
Mo 15.00–18.00 Uhr
Do 9.00–11.30 Uhr
062 878 11 84
079 549 82 55
herznach@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch

Adventskonzert Gem. Chor Staffeleggtal

Sonntag, 14. Dezember 2025 um 17 Uhr
Zu diesem Konzert in der Pfarrkirche Herznach sind Sie alle recht herzlich eingeladen. Eintritt frei, Kollekte.

SternsingerInnen Herznach-Ueken

setzen sich gegen Kinderarbeit ein
Bei der Sternsingeraktion 2026 rückt das Thema Kinderarbeit in den Fokus. Unsere 11 wundervollen SternsingerInnen werden am Freitag, den **02. Januar 2026** durch die Dörfer Herznach und Ueken ziehen und Spenden sammeln, um Kinder in Bangladesch aus schädlichen Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen einen Schulbesuch zu ermöglichen. Es werden nur drei Sternsinger-Gruppen unterwegs sein. **Um einen Besuch gewährleisten zu können, melden Sie sich bitte unbedingt an:** für Ueken bei Melanie Troller, 062 871 38 59, melanietroller@bluewin.ch und für Herznach bei Melanie Merki, 062 878 21 12, m.merki@hispeed.ch bis am 28. Dezember 2025.
Am Sonntag, den 04. Januar 2026, um 10.30 Uhr feiern die Sternsinger dann den Dankgottesdienst in der Kirche Herznach.
Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail und bedanken uns bereits herzlich für die freundliche Aufnahme unserer Sternsinger.
Das Sternsinger-Team **sucht dringend Ersatz**, damit dieser schöne Brauch weiterhin durchgeführt werden kann. Wer Interesse hat, sich für dieses Projekt saisonal zu engagieren, darf sich gerne bei Melanie Merki oder einem weiterem Teammitglied melden. Liebe Grüsse, das Sternsinger-Team Melanie Merki, Nadja De Paris, Nadia Vogt und Melanie Troller.

Kollekten September

14. Bettagskollekte, Inländische Mission	**30.--**
28. "fürenand" Staffeleggtal	**270.--**

Herzlichen Dank für diese Spenden.

Hornussen, Bözen, Elfingen – St. Mauritius

Sekretariat
Dana Tonini
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen
Di 14.00–16.00 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 24 20
076 290 80 80
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch

Friedenslicht

im Adventskonzert der Musikgesellschaft Hornussen
Daniela Grether holt mit den 6. Klässern am Sonntag, 14. Dezember das Friedenslicht in Basel auf dem Münsterplatz ab und bringt es in die kath. Kirche in Hornussen.
Dort findet ab 18.30 Uhr ein Adventskonzert mit der Musikgesellschaft Hornussen statt. Gemeinsam mit Diakon Andreas Wieland bringen die Kinder um zirka 19.10 Uhr den anwesenden Konzertbesuchern das Friedenslicht.

Wer gerne das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchte, soll doch bitte eine Laterne mitbringen. Auch kann man Friedenslichtkerzen in der Kirche für fünf Franken kaufen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Adventssingen für alle

Sonntag, 21. Dezember um 17 Uhr
Zu diesem Singen mit anschliessendem Apéro sind alle, ob Gross oder Klein, recht herzlich eingeladen.

Zeihen, Effingen – Karl Borromäus

Sekretariat
Dana Tonini
Kirchweg 1, 5079 Zeihen
Di 9.00-11.00 Uhr
Do 14.00–16.00 Uhr
062 876 11 45
076 290 80 80
zeihen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch

Hände auflegen

in der Kirche Zeihen
Es hat alles seine Zeit, seit ein paar Jahren habe ich in der Kirche Zeihen Hände aufgelegt. Nun ist es für mich an der Zeit, mich den privaten Behandlungen zu widmen. Darum wird es im Jahre 2026 das Angebot in Zeihen nicht mehr geben.
Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, für das Vertrauen. Ich bin gerne, auch weiterhin für Euch da.
Ich wünsche Euch allen für die Zukunft viel Licht und Liebe
Pia Birri

Mini Aufnahme in Zeihen

Am Sonntag, 09.11.2025 wurde Tracy Birri als Ministrantin aufgenommen. Nach zwei Jahren durften wir in der Kirche Zeihen wieder einen Ministranten aufnehmen. Leider ist das Interesse der Jungen Leuten nicht mehr so sehr da um zu ministrieren, aus diesem Grund freuen wir uns sehr, dass Tracy sich für diese Aufgabe entschieden hat. Wir wünschen Tracy viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Rolle.

Text und Bild: Claudia Birri-Di Savino

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember
17.30 Kirche Zeihen
3. ADVENTSSONNTAG
Familiengottesdienst mit Kommunion, "1 Million Sterne", Sonntagsgottesdienst zum 3. Advent im Verband, Andreas Wieland, Daniela Grether und Jugendliche der 7. Klasse, mitgestaltet von der Ecuador Brass Band
Kollekte für Caritas, Kinderarmut in der Schweiz

Sonntag, 14. Dezember
17.00 Pfarrkirche Herznach
Adventskonzert des Gemischten Chor Staffeleggtal
Eintritt frei, Kollekte
18.30 Kirche Hornussen
Adventskonzert der Musikgesellschaft Hornussen mit anschlies-

sendem Einzug des Friedenslichtes mit Andreas Wieland, den 6. Klässern und ihrer Katechetin Daniela Grether
Eintritt frei, Kollekte

Dienstag, 16. Dezember
18.30 Kapelle Herznach
Rosenkranz

Freitag, 19. Dezember
09.00 Kapelle Herznach
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland
Jahrzeit für
Luise und Johann Riner-Schmid

Sonntag, 21. Dezember
10.00 Kirche Hornussen
4. ADVENTSSONTAG
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland
Mini Dienst: Mia und Simon Mettler
Kollekte für Brücke Le Pont
17.00 Kirche Hornussen
Adventssingen für alle
Anschliessend Apéro

Dienstag, 23. Dezember
18.30 Kapelle Herznach
Rosenkranz

Mittwoch, 24. Dezember
Heilig Abend
16.30 Kirche Zeihen
Oekum. Familienweihnachtsfeier, Andreas Wieland und Vorbereitungsteam
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
22.00 Pfarrkirche Herznach
Festgottesdienst mit Kommunion, Niklaus Baumgartner, umrahmt von zwei Instrumentalisten, Geige und Flaute und Dominique Ritter, Orgel
Mini-Dienst: Sophia De Paris und Sarina Frangi
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
22.00 Kirche Hornussen
Festgottesdienst mit Kommunion, Andreas Wieland, umrahmt vom Kirchenchor
Mini Dienst: Mia und Simon Mettler
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember
Weihnachten
10.00 Kirche Zeihen
Festgottesdienst mit Kommunion, Andreas Wieland, umrahmt vom Kirchenchor
Mini Dienst: Tyler und Tracy Birri
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 28. Dezember
10.00 Kirche Zeihen
HEILIGE FAMILIE
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland
Gedächtnis für
Walter Riner,
Lidwina Meier-Treier

Veranstaltungen

Donnerstag, 18. Dezember
18.00 Zeihen, Kirche, Handauflegen mit Pia Birri. Von 18-20 Uhr. Eine Behandlung dauert ca. 15 Minuten. Persönlichen Termin abmachen unter 079 710 91 06 oder pia.birri@bluewin.ch.

Seelsorgeeinheit Wittnau-Kienberg-Wölflinswil-Oberhof

Kontakte

Gemeindeleiter
Christoph Küng-Schweizer
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@yetnet.ch

Religionspädagogin
Caroline Küng-Schweizer
062 871 41 10
caroline-kueng@hotmail.com

www.kath-oberesfricktal.ch

Versöhnungsfeier

Sonntag, 21. Dez., 10.30 Uhr Kirche Wittnau
In der Versöhnungsfeier für alle drei Pfarreien singt der Frauenchor «Malaikas». Wir möchten uns besinnen und die Weihnachtstage mit viel Freude und Frieden beginnen.

Friedenslicht 2025

Unter dem Motto „Ein Funke Mut“ setzt die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit. **Ein Funke Mut für:** „-ein Leben in Frieden“, „- kleine Gesten machen den Unterschied“, „– eine Flamme für die Demokratie“, „-gezeigte Zivilcourage“, „-ein Versprechen für die Zukunft“ und „-ein Leuchten in der Dunkelheit“. In unseren Kirchen und in der Kapelle Oberhof brennt ab dem 14. Dez. das Friedenslicht. Holen Sie das Licht für sich und schenken Sie das Licht weiter!

Wittnau – St. Martin

Sekretariat
Christoph Küng-Schweizer
Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@yetnet.ch

Unser Verstorbener

Am 29. Nov. ist im 87. Altersjahr Bernhard Küng-Reimann, Ebeländstr. 1, gestorben. In der Trauer sind wir verbunden mit seinen Angehörigen. Gott schenke ihm Ruhe und Frieden.

Eine Million Sterne

Samstag, 13. Dezember ab 17.30 Uhr
Zünden Sie eine Kerze an, feiern Sie mit uns und beten Sie mit uns für eine solidarische Welt, für Frieden und Gerechtigkeit.

Kinderfeier

Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr
Mitten im Advent findet die nächste Kinderfeier im Chor der Kirche statt. Eltern, Grosseltern dürfen ihre 4-8 jährigen Kinder gerne begleiten.
Die Vorbereitungsgruppe: Doreen Pforte, Loriana Finocchiaro, Corinne Büchler, Bettina Rebmann, Caroline Küng

Besinnliche Abendstunde mit Kreistänzen

Donnerstag, 18. Dez. 20.00 bis 21.00 Uhr in der Kirche Wittnau
Beschwingt und besinnlich schreiten wir Weihnachten zu. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Caroline Küng

Sternsingen 2026

20*C+M+B*26
Am Sonntag, 4. Januar sind die Sternsingergruppen ab 16h in unserem Dorf unterwegs und bringen den Dreikönigssegen in die Häuser und Wohnungen unserer Pfarrei. Mit der Sternsingeraktion unterstützen wir Kinderrechte überall auf der Erde. Wer den Besuch einer Sternsingergruppe wünscht, melde sich bitte bis Ende Jahr beim Pfarramt Wittnau.

Rauhnacht am Kraftort

Die Tage zwischen den Jahren ...
In der Abendandacht am Sonntag, 28. Dezember um 16 Uhr in der Buschbergkapelle wollen wir mit den Klängen des «Windband-Hornquartetts» der Musikschule unteres Fricktal in die Dämmerung der Rauhnacht eintauchen. Die Rauhnachtfeier in der Buschbergkapelle findet bei jeder Witterung statt.

Kienberg – Maria Himmelfahrt

Sekretariat
Trix Lenzin
Kirchgasse 71, 4468 Kienberg
062 877 14 24
pfarrei.kienberg@bluewin.ch

Roratefeier

Sonntag, 14. Dezember, 19.15 Uhr
Die Oberstufenschülerinnen werden das Friedenslicht in Basel abholen und nach Kienberg bringen. Wir heissen das Friedenslicht in der Roratefeier willkommen. Im Anschluss kann das Friedenslicht mit nach Hause genommen werden.

Schulweihnachtsfeier

Donnerstag, 18. Dezember, 18 Uhr
Die Schule Kienberg lädt mit ihren Lehrpersonen zur Weihnachtsfeier in die Kirche ein. Anschliessend laden die reformierte und die katholische Kirchgemeinde zum Apéro ein.

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

vom Mittwoch, 26. November
An der Versammlung nahmen zehn Stimmberechtigte teil. Sämtliche Traktanden wurden gutgeheissen. Unter Personellem wurde die Demission infolge Pensionierung von Christoph Küng per 31. Juli 2026 thematisiert. Der Kirchenrat wird, mit den Kirchenpflegen von Wittnau und Wölflinswil-Oberhof nach einer Lösung suchen. Ebenfalls per 31. Juli 26 wird Jasmin Rippstein all ihre Aufgaben und Ämter für die Kirchgemeinde abgeben.
Der Kirchenrat

Sternsingen 2026

am Samstagnachmittag, 3. Januar, ab 15 Uhr
Sternsingen verbindet Wertvolles: Wertschätzung für den Einsatz der Kinder, Wertschätzung für das Haus durch den Segensspruch, eine Kirche, die zu den Menschen geht, und Solidarität gegenüber Kindern auf der ganzen Welt. **Gesucht sind SchülerInnen, die an der Sternsingeraktion teilnehmen.** Ein Anmeldezettel wird in der Schule verteilt. Es wäre schön, wenn viele dabei sind! Es ist immer ein fröhliches, gemeinsames Erlebnis.

Anmeldung bis am 22. Dezember an Franzi Klinkhammer Mail:franziska-klinkhammer@gmx.ch>oder per Post: Franzi Klinkhammer, Pfarrhaus, 4468 Kienberg

Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius – St. Josef

Pfarreimitarbeiterin
Marlene Schilling
marlene.schilling@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Sekretariat
Trix Lenzin
trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil
Di und Do 08.30–10.30 Uhr
062 877 14 24

Lichterweg

Samstag, 20. Dezember, 17.00 bis 19.30 Uhr
Schon zum dritten mal organisiert der Pfarreirat den Lichterweg. Nacht, Feuer, Laternen, Lichter, Impulse und Aktivitäten laden ein, den Lichterweg zu gehen. Der Start ist beim Parkplatz der Kirche und der Weg ca. 1,5 km lang. Warme Getränke und Kuchen runden das Angebot ab. Der Flyer mit dem Streckenplan liegt im Schriftenstand der Kirche, Kapelle und in der Landi auf.
Der Pfarreirat freut sich auf Dein Kommen!

Musik in der Kirche

Brass Band und Gesang
für jeden Geschmack etwas
Am Sonntag, 14. Dezember wird im Gottesdienst um 10.30 Uhr eine Brass Band aus Ecuador den Gottesdienst musikalisch Gestalten. Die Kollekte geht an das musikalische und soziale Projekt von Ecuador Brass.
Am gleichen Abend, um 17.00 Uhr, laden die Freaktal Singers zum Adventskonzert in die Kirche ein. Eintritt frei, Kollekte.
Feiern Sie mit, geniessen Sie die Musik und lassen Sie sich auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Sternsingen

Die Sternsinger sind am Sonntag, 28. Dezember unterwegs
Gerne besuchen wir Sie zu Hause, zwischen 13.00 bis 16.00 Uhr, segnen Ihr Haus, überbringen das Friedenslicht und sammeln für «missio» und setzten damit ein Zeichen für die Kinderrechte weltweit.
Anmeldungen für den Besuch der Sternsinger bis am 20. Dezember ans Pfarramt.

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember
17.30 Wittnau, Kirche
Aktion: Eine Million Sterne, wir zünden ab 17.30 Uhr 500 Lichter an für den Frieden und Gerechtigkeit. Rorate-Lichtrfeier um 18h

Sonntag, 14. Dezember
10.00 Wittnau, Kirche
Kinderfeier im Chor der Kirche
10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Christoph Küng, Musik: Brass Band del Ecuador. Kollekte für das Musikbildungsprojekt Ecuador. Jahrzeiten: Paulina Reimann-Lenzin, Elsa Bieli-Grolimund, Karl Bieli, Alfons Fricker, Ida Schmid-Reimann.
17.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Freaktal Singers, Adventskonzert
19.15 Kienberg, Kirche
Rorate-Feier mit Friedenslicht

Mittwoch, 17. Dezember
09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 18. Dezember
09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Eucharistiefeier, Pfarrer Süess, 8.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Wölflinswil-Oberhof, Wölflinswil
Das KafiSchwatz im alten Gemeindehaus Wölflinswil ist bis 11.00 Uhr geöffnet.
18.00 Kienberg, Kirche
Weihnachtsfeier der Schule Kienberg in der Kirche. Nach der Feier sind alle zum Apéro eingeladen und das Friedenslicht kann mit nach Hause genommen werden.
20.00 Wittnau, Kirche
Besinnliche Abendstunde mit Kreistänzen

Samstag, 20. Dezember
17.00 Wölflinswil-Oberhof, Wölflinswil
Lichterweg bis 19.30 Uhr offen

Sonntag, 21. Dezember
10.30 Wittnau, Kirche
Versöhnungsfeier mit Kommunionfeier, Kollekte Caritas Aargau. Die «Malaikas» singen weihnächtliche Lieder. Jahrzeiten: Albert Uebelmann-Hossli, Margarith und Hans Rauber-Hort, Tochter Anita und Angehörige.

Mittwoch, 24. Dezember
Heilig Abend
07.00 Wittnau, Kirche
Roratefeier mit dem Friedenslicht von Bethlehem
17.00 Wittnau, Kirche
Familienweihnachtsfeier mit der St. Martinsband
17.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Familienweihnachtsfeier
21.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Mitternachtsgottesdienst mit Kommunion, Christoph Küng. Musikalische Gestaltung Sven Schlienger, Kollekte: Kinderspital Bethlehem.
23.00 Wittnau, Kirche
Mitternachtsgottesdienst mit dem Männerchor

Donnerstag, 25. Dezember
Weihnachten
09.30 Wittnau, Kirche
Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, Liturgie: Chr. Küng. Kollekte: Kinderspital Bethlehem
11.00 Kienberg, Kirche
Festgottesdienst, Musik: Orgel und Trompete, Liturgie: Chr. Küng. Kollekte Kinderspital Bethlehem

Freitag, 26. Dezember
Stephanstag
10.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion, Segnung und Austeilung des Stephanweines, Chr. Küng, Kollekte: Uni Fribourg, Jahrzeit: Pfr. Hans Wittmer

Pastoralraum Region Laufenburg

Weihnachten – die Logik der Liebe

Zweifellos ist Weihnachten eines der grössten christlichen Feste. Weihnachten ist ein Fest der Freude und des Lebens, weil an diesem Tag das Jesuskind geboren wurde, das durch sein späteres irdisches Leben zeigt, dass es wertvoll und sinnvoll ist, Mensch zu sein, selbst wenn man mit Schwierigkeiten konfrontiert wird.

Wir bereiten uns während der gesamten Adventszeit auf den Weihnachtstag vor - der Tag, an dem wir uns erinnern, als Jesus, der Sohn Gottes, in Gestalt eines kleinen Kindes auf die Erde kam. Der erste Advent markiert zugleich den Beginn des neuen Kirchenjahres, dessen Ende am Sonntag vor dem Advent, dem Christkönigssonntag, gefeiert wird. So haben wir ein vollständiges Kirchenjahr. Am Anfang Jesus, das Kind, dessen Eltern keine Bleibe finden, am Ende Jesus, der gekreuzigte und auferstandene König.

Jesus Christus und sein Leben sind Anfang, Mitte und Ende des Kirchenjahres. In diesem Sinne können wir das Kirchenjahr als Gelegenheit sehen, mit Christus zum Vater zu pilgern, als Gelegenheit, Christus und seinem Lebensweg, seiner Liebe zu begegnen. Das gesamte Geschehen der Begegnung des Menschen mit Gott lässt sich durch die Logik der Liebe erklären: "Das Herz hat seine Gründe, die der Verstand nicht kennt" (Blaise Pascal). In der Adventszeit, die im Weihnachtsfest ihren Höhepunkt findet, erleben und erfahren wir die Ankunft unseres Erlösers aufs Neue. Dies ist nicht nur ein äusserliches Ereignis wie Lichter, Dekorationen, Weihnachtsgeschenke oder ein Weihnachtsbaum. Was Angelus Silesius in seiner poetischen Art schrieb, ist bis heute eine Herausforderung für jeden Christen: "Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren, und nicht in dir, du bist noch ewig verloren."
So wie Jesus in einem kleinen Stall in Bethlehem geboren wurde, so kann er auch in uns geboren werden. Das bedeutet, ein Sohn oder eine Tochter zu werden, so wie Jesus der Sohn Gottes, des Vaters, ist. Das bedeutet, die Logik der Liebe in unserem eigenen Leben zu verkörpern und dem Beispiel Gottes zu folgen, der aus Liebe in Jesus Mensch wurde, um uns nahe zu sein und uns seine Liebe zur Schöpfung und zum Menschen zu zeigen.

So wie die drei Weisen dem Stern folgten und Jesus fanden, so müssen auch wir in diesem Advent unseren Blick auf Jesus richten und wissen, dass mit ihm alles in unserem Leben Sinn bekommt und jede Dunkelheit erleuchtet wird. Das Christentum ist eine Religion der Freude - die Geburt Jesu ebenso wie seine Auferstehung sind die freudvollsten Botschaften für uns Menschen. Wissen wir also: Freude erwartet uns, denn Jesus kommt zu uns. Er ist Immanuel - Gott mit uns. Wir sind nicht allein; er ist der Kompass, der uns den Weg zeigt, den wir gehen sollen, und das Ziel, das wir erreichen sollen.

Text Ante Svirac, Foto Pixabay

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und lichtvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.
Pater Solomon, Ante Svirac, Susanne Weiss

Ankunft Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt am Sonntag, 14. Dezember 2025, in der Kirche Sulz an.
Pater Solomon feiert um 19.00 Uhr zum Empfang des Friedenslichtes in Sulz eine Andacht, zu der Sie herzlich eingeladen sind.
Das Friedenslicht kann danach auch in der Kirche Ihrer Pfarrei abgeholt werden.

Pfarreien

Gansingen St.Georg
Ittenthal St.Maria
Kaisten St.Michael
Laufenburg Johannes der Täufer
Mettau St.Remigius
Sulz St.Peter und Paul

Kontakte

Pastoralraumleiter
Pater Solomon Obasi
Pfarrhausweg 9, 5274 Mettau
077 463 00 76 solomon.obasi@p-r-l.ch

Seelsorger
Dr. Ante Svirać
Lindengasse 1, 5082 Kaisten
062 874 13 45
ante.svirac@p-r-l.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
Don Quintino Pecoraro
056 441 58 43
missione.italiana@kathaargau.ch

Sekretariat Pastoralraum
Susanne Weiss
Pfarrhausweg 9, 5274 Mettau
077 474 68 07
sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch
Dienstag bis Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

www.pastoralraum-laufenburg.ch

Laufenburg – Johannes der Täufer

Sekretariat
Sabine Huber-Mösch
062 874 31 48
kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch
Dienstag und Donnerstag 09.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-laufenburg.ch

Einladung zum Krippenspiel, 20. Dezember 2025, 17.00 Uhr, in der Kirche «Johannes der Täufer»

Wie schon in den vergangenen Jahren, werden wir wieder voller Freude mit den Kindern der Primarschule ein Krippenspiel aufführen. Dieses Jahr ist das Thema: „Engel". Lassen Sie sich überraschen, was die Kinder alles für Sie vorbereitet haben. Über viele Besucher freuen wir uns sehr.

Beatrice Olivito und Nunzia Izzo,
Katechetinnen

Foto: Beatrice Olivito

Senioren Weihnachtsfeier

Sonntag, 21. Dezember 2025
nach dem Gottesdienst (ab 11.45 Uhr)
Der Pfarreirat lädt alle Seniorinnen und Senioren ab 65. Altersjahr mit Partner/Partnerinnen (auch wenn diese jünger sind) zur Seniorenweihnachtsfeier in den Johannes-Saal ein. Geniessen Sie mit uns den Nachmittag in vorweihnächtlicher Stimmung bei einem feinen Essen.
Anmeldungen nimmt das Sekretariat (062 874 31 48) jeweils am Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr oder die Pfarreiratspräsidentin, Frau Nunzia Izzo (076 348 95 90 oder per Mail an nunzia.izzo1@gmail.com), entgegen. Die mündlichen oder schriftlichen Anmeldungen bitte unbedingt bis Sonntag, 14. Dezember einreichen!
Falls jemand mit dem Auto Zuhause abgeholt und wieder zurückgefahren werden möchte, dies bitte bei der Anmeldung vermerken.
Auf zahlreiche Gäste freut sich der Pfarreirat!

Kirchgemeinde-Versammlung 20.11.2025

Die Kirchenpflege teilt mit:
Unter Anwesenheit von 45 stimmberichtigten Einwohnern der kath. Kirchgemeinde Laufenburg wurden alle Geschäfte angenommen. Alle Geschäfte unterstehen dem fakultativen Referendum. Dank an alle Teilnehmenden für die freundschaftliche Atmosphäre.

Mettau – St. Remigius, Gansingen – St. Georg

Sekretariat
Elisabeth Keller
062 875 11 16
elisabeth.keller@sesomega.ch
Dienstag 9.00–11.00 Uhr, 16.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-kirche-mega.ch

Beschlüsse Kirchgemeindeversammlung Gansingen, 21. November 2025
(Anwesende Stimmberechtigte: 30)
Folgende Beschlüsse unterliegen gemäss Artikel 32 des landeskirchlichen Organisationsstatut dem fakultativen Referendum:
Protokoll der KGV vom 11.12.2024
Jahresrechnung 2024
Budget 2026, Steuerfuss 24 %
Änderung Satzungen Pastoralraum
Alle Traktanden wurden einstimmig angenommen.
Der Sachwalter dankt allen die an der Versammlunmg teilgenommen haben.

Krippenspiel «Reise 802»

24. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Gansingen
Wie im Vorjahr werde ich mit Freude erneut ein Krippenspiel mit den Kindern der ersten bis fünften Klasse aufführen. In diesem Jahr lautet das Thema: «Reise 802». Was mag diese Zahl wohl bedeuten? Wofür könnte 802 stehen? Unser Krippenspiel wird Ihnen zeigen, dass diese Zahl in einem wichtigen und bedeutenden Zusammenhang mit dem Jahr 2025 steht.
Lassen Sie sich überraschen, was die Kinder alles für Sie vorbereitet haben.
Auf viele Besucher freuen sich die Kinder der 1. - 5. Klasse, Katechetin Nunzia Izzo und Pater Solomon

Kaisten – St. Michael, Ittenthal – St. Maria

Sekretariat
Nicole Bucher
062 874 24 76
pfarramt@kath-kaisten.ch
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Webseite: www.kath-kaisten.ch

Beschlüsse

der Kirchgemeindeversammlungen vom 17. November in Kaisten:
Protokoll KGV vom 18.11. 2024, Jahresrechnung 2024, Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2024 mit Budgetvergleich, Budget 2026, Steuerfuss 24%, Statutenänderung Pastoralraum Region Laufenburg betr. Wahl Präsidium
vom 27. November in Ittenthal :
Protokoll KGV vom 21.11.2024, Statutenänderung Pastoralraum Region Laufenburg betr. Wahl Präsidium, Rechnung 2024 / Genehmigung, Voranschlag 2026, Steuerfusses 24 %

Alle Anträge der Kirchgemeindeversammlungen Kaisten und Ittenthal wurden angenommen. Die Kirchenpflegemitglieder danken allen, die an den Versammlungen teilgenommen haben.

Weihnachten naht …

Das Pfarreiteam Kaisten/Ittenthal wünscht Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und freut sich auf die kommenden Begegnungen:
Lichter-Aktion «Eine Million Sterne» der Caritas Schweiz. Am Samstag, **13. Dezember**, um 17.30 Uhr, entzünden die Oberstufenschüler*innen als Zeichen gegen Armut in der Schweiz Kerzen auf dem Kirchplatz Kaisten, mit Lebkuchen und Tee.
Ankunft des Friedenslichtes aus Bethlehem «Frieden leben - einander Licht sein» am Sonntag, **14. Dezember**, in der Kirche Sulz. Abholung in der Kirche Kaisten ab Montag, 15. Dezember.
Konzert am Sonntag, **14. Dezember**, um 17 Uhr in der Kirche Kaisten, der Frischknecht Family Brass mit Mistelle «So klingt Weihnachten».
Senioren-Treff-Punkt am Donnerstag, **18. Dezember**, von 14 bis 16.30 Uhr im Pfarreiheim Kaisten.
Konzert am Sonntag, **21. Dezember**, um 17 Uhr in der Kirche Kaisten, der 5brass - festliche Bläserklänge.
Weiter freuen wir uns auf die Begegnungen an Heiligabend, um 17 Uhr beim «Besinnlichen Beisammensein» in der Kirche Ittenthal, sowie beim Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 17 Uhr in der Kirche Kaisten.
Weihnachtliche Musik mit dem Kirchenchor Kaisten ertönt am Weihnachtstag um 9.30 Uhr in der Kirche Kaisten.

Sulz – St. Peter und Paul

Sekretariat
Pia Müller
062 875 12 28
Dienstag und Freitag 9.00–11.30 Uhr
pfarramtsulz@bluewin.ch

Webseite: www.kathkirche-sulz.ch

Kindergottesdienst

Das Friedenslicht, 14. Dezember um 9.30 Uhr
Am 3. Advent kommt das Friedenslicht auch nach Sulz. Was ist das Friedenslicht? Woher kommt es? Und wie gelangt es zu uns? All diese Fragen wollen wir im Kindergottesdienst gemeinsam entdecken und beantworten. Damit ihr das Friedenslicht am Abend in der Kirche abholen und mit nach Hause nehmen könnt, basteln wir ausserdem ein passendes Behältnis dafür.
Wir treffen uns kurz vor halb zehn vor dem Pfarreisaal und gehen gemeinsam in die Kirche. Wir freuen uns auf viele Kinder – mit oder ohne Begleitung.
Euer KiGo-Team

Ankunft Friedenslicht

mit Adventsfenstereröffnung
Am Sonntag, 14. Dezember brennt das Friedenslicht in unserer Kirche und kann bis am 4. Januar abgeholt werden. Das Friedenslicht wird jedes Jahr im Advent in der Geburtsgrotte in Bethlehem von einem Kind entzündet und verteilt sich von dort aus in die ganze Welt. Es soll die Herzen vieler Menschen berühren und Frieden bringen. Um 19.00 Uhr findet eine Andacht mit Pater Solomon statt. Gleichzeitig ist die Ankunft des Lichtes auch das Adventsfenster Nr. 14. Anschliessend offeriert die Kirchenpflege einen Apéro. ALLE sind herzlich dazu eingeladen.

Gerne darf eine Kerze mitgebracht werden um das Licht zu entzünden. Friedenslichtkerzen, zum mit nach Hause nehmen, können sonst auch in der Kirche zum Preis von 8 Franken bezogen werden - es hät so langs hät.

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember
18.00 Kaisten
Wortgottesfeier mit Kommunion
Seelsorger Ante Svirac und
Katechetin Marlène Schilling
Caritas Aktion "1 Million Sterne"
mitgestaltet von der 7.-9.
Religionsklasse
Kollekte: 1 Mio Sterne - Caritas

Sonntag, 14. Dezember
09.30 Sulz
Kommunionfeier, Ante Svirac
Kollekte: 1 Million Sterne – Solidaritätsaktion der Caritas

09.30 Sulz, Pfarreisaal
Kindergottesdienst «Friedenslicht» mit Beginn in der Kirche
11.00 Laufenburg
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Kollekte: 1 Million Sterne
11.00 Mettau
Wortgottesfeier mit Kommunion
Seelsorger Ante Svirac
Jugendkollekte
Jahrzeit: Jeannette und Hans Sibold-Müller, Hedwig und Albert Müller-Zumsteg, Marie und Otto Wicki-Brun, Blanka und Albin Hollinger-Zumsteg, Willy Weber, Lukas Kramer-Baumgartner
Gedächtnis: Fridolin und Fredli Zumsteg und Angehörige
19.00 Sulz
Andacht, Pater Solomon mit Ankunft Friedenslicht
anschl. Adventsfensterapéro für alle

Montag, 15. Dezember
18.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

Dienstag, 16. Dezember
09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil
Rosenkranzgebet
15.45 Laufenburg, AZ Klostermatte
Eucharistiefeier, Pater Solomon

Mittwoch, 17. Dezember
09.00 Kaisten
Rosenkranzgebet
19.00 Laufenburg
Wortgottesfeier mit Kommunion
Seelsorger Ante Svirac

Freitag, 19. Dezember
19.00 Sulz
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Jahrzeit: Isidor Weber
Gedächtnis: Gerhard Schraner-Schraner, Geschwister Weber: Julia, Sophie, Josef und Isidor
Kollekte: Besuchsdienst Regio Laufenburg

Samstag, 20. Dezember
18.00 Gansingen
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Opfer: Tel. 143 - Die Dargeb. Hand
Jahrzeit: Urs-Daniel Erdin, Hans-Peter Erdin, Pfr. Hans Meier
Gedächtnis: Willi Baumgartner und Tochter Ursi

Sonntag, 21. Dezember
09.30 Ittenthal
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Kollekte: Besuchsdienst Regio Laufenburg
11.00 Laufenburg
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Kollekte: Besuchsdienst Regio Laufenburg

Montag, 22. Dezember
18.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

Dienstag, 23. Dezember
09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil
Rosenkranzgebet
15.45 Laufenburg, AZ Klostermatte
Eucharistiefeier, em Pfr. K. Ruef
18.00 Laufenburg
Weihnachtsnovene Missione Cattolica Italiana

Mittwoch, 24. Dezember
Heilig Abend
17.00 Gansingen
Eucharistiefeier, Pater Solomon mitgestaltet von Reli-Kindern mit der Katechetin Nunzia Izzo
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
17.00 Ittenthal
Besinnliches Beisammensein in der Kirche
17.00 Kaisten
Krippenspiel
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
22.00 Mettau
Wortgottesfeier mit Kommunion
Seelsorger Ante Svirac
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
22.00 Sulz
Eucharistiefeier, Pater Solomon mit kleinem Krippenspiel
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember
Weihnachten
09.30 Kaisten
Wortgottesfeier mit Kommunion
Seelsorger Ante Svirac
Musik: Kirchenchor Kaisten
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
09.30 Laufenburg
Eucharistiefeier, Pater Solomon musikalisch begleitet von Isabelle Pampuch Harfe, Pius Moser Orgel
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
11.00 Gansingen
Eucharistiefeier, Pater Solomon musik. begleitet vom Kirchenchor
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
11.00 Ittenthal
Wortgottesfeier mit Kommunion
Seelsorger Ante Svirac
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Veranstaltungen

Sonntag, 14. Dezember
17.00 Kaisten, Konzert in der Kirche "So klingt Weihnachten" mit der Frischknecht Family Brass und Mistella. Eintritt frei / Kollekte.
19.00 Sulz, Kirche, Ankunft Friedenslicht
Andacht mit Adventsfensterer-öffnung Nr. 14, anschliessend Apéro für alle

Donnerstag, 18. Dezember
14.00 Kaisten, Senioren-Treff-Punkt im Pfarreiheim

Sonntag, 21. Dezember
17.00 Kaisten, Konzert in der Kirche Festliche Bläserklänge der «5brass» (www.5brass.ch). Eintritt frei / Kollekte.

Unsere Verstorbenen

Rosa Humm, ehem. Etzgen, 1935 † 20. November, Ida Oeschger-Fuchs, Wil, 1942 † 22. November, Bertha Schraner-Hutter, Gansingen, 1939 † 01. Dezember ; Marlies Freudemann-Rehmann, Kaisten, 1935, † 2. Dezember

Juseso Fricktal

Infos von der JUSESO

Jugend Alpha Live – in Kaiseraugst

Du bist gefirmt oder konfirmirt und möchtest dich auch weiterhin mit Gleichaltrigen über Basics des Glaubens austauschen?
Dann bietet dir dieses Format dafür eine gute Möglichkeit.
Ab Mitte Januar startet in Kaiseraugst der zweite "Alpha Live Fricktal" für junge Leute. Bei jedem Treffen starten wir mit Pizza, Pasta oder anderem feinen Essen und haben so nicht nur den Hunger gestillt, sondern auch einen stimmigen Rahmen um ins Gespräch zu kommen.

Nach dem Essen erwartet uns dann ein ca. 20 - minütiger Filmiput zum Thema des Abends. Themen sind zum Beispiel: Wer ist Jesus und warum starb er für uns? oder auch das Thema "Heiliger Geist".
Nach dem Input treffen wir uns dann noch zu einem kurzen Austausch in Kleingruppen.
Jeder Alpha Abend beginnt um 19 Uhr und dauert zwei Stunden. Es braucht keine Vorkenntnisse und es ist egal, welcher Konfession man angehört. Die Abende sind ungezwungen und du kannst so kommen, wie du bist. Es entstehen für dich auch keine Kosten.
Auch junge Erwachsene sind herzlich eingelden. Wir starten am Di. 13. Januar mit demn Startanlass. Dieser Abend ist eine gute Möglichkeit, um ganz unverbindlich reinzuschauen. Insgesamt finden dann 8 Treffen statt.
Weitere Termine sind:
Di. 13.01.2026, Di. 20.01.2026, Di. 27.01.2026, Di. 03.02.2026, Di. 10.02.2026, Di. 03.03.2026, Fr. 13.03.2026 und Sa. 14.03.2026 (halber Tag).
Die meisten Termine finden in **Kaiseraugst im Pfarreizentrum Schärme** statt. Der Anlass am 14.03. findet in Magden statt.
Organisiert wird diese Veranstaltungsreihe von der Röm.-kath. Pfarrei Kaiseraugst, der Ref. Kirche Region Rheinfelden sowie von uns, der JUSESO Fricktal.
Infos zu den Themen oder auch zur Anmeldung findest du auch auf unserer Webpage. Bei Fragen gerne melden.
Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

Unser Angebot im Januar 2026

Regionale Jugendanlässe im Fricktal
ERSTES TREFFEN, Jugend Alpha Live
Do. 13.01.2026, 19 Uhr, Pfarreizentrum Schärmen, neben der Röm.-kath. Pfarrkirche in Kaiseraugst

Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit
Rampart 1
5070 Frick
061 831 56 76
Whatsapp 076 368 30 78
kontakt@jusesofricktal.ch
simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch

JUSESOFricktal
Fachstelle für Jugendarbeit

JUGENDSONNTAG mit Jugendgottesdienst "Let`s sing & pray"
Sa. 18.01.2026, 18 Uhr, in der Röm.-kath. Pfarrkirche in FRICK
IMPULS - TREFFEN
Do. 22.01.2026, 19 Uhr, im Pafrreizentrum Schallen in Möhlin (Jugendraum).
#FRIDAY NIGHT Input & Offener Jugendtreff
Fr. 30.01.2026, 19 Uhr, im Pfarreizentrum Schärme in KAISERAUGST

Frohe Weihnachten

Agenda

Veranstaltungen

Hände auflegen
Di 16.12., 15 bis 17.30 Uhr. Sebastianskapelle, Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Offenes Adventssingen
So 21.12., 16.30 Uhr. Staufbergkirche, Staufen. Verbringen Sie mit Ihrer Familie eine gemütliche Stunde mit uns und singen Sie mit den Kindern der Lenzburger Kantorei, dem Kirchenchor Liturgia und jungen Instrumentalisten neue und altbekannte Weihnachtslieder. Leitung: Florian Zaunmayr.

Integrale Standortbestimmung
Fr 2.1.26, 18 Uhr bis So 4.1.26, 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger.
Auskunft/Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Pilgern auf Segenswegen
So 4.1.26. Treffpunkt: 9 Uhr in der Kath. Kirche Fischbach-Göslikon. Parkplätze vorhanden. Schweigend pilgern wir entlang der Reuss bis zur vorbarocken Kapuzinerkirche in Bremgarten. Verschiedene Impulse und Gebete begleiten uns und regen zum Nachdenken an. Wanderzeit ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant Jojo der Josef-Stiftung. Leitung/Anmeldung/Auskunft: Monika Ender, www.pilgern-auf-segenswegen.ch, T 079 667 65 10

Jahreskonzert Gospelchor Kumbaya
Sa 10.1.26, 19 Uhr, Katholische Kirche Gebenstorf und **So 11.1.26, 17 Uhr,** Katholische Kirche Lenzburg. Der Chor präsentiert ein abwechslungsreiches Programm mit Bekanntem und einigen Neuentdeckungen. Es erwartet Sie ein stimmungsvoller Abend voller Energie und Freude. Eintritt frei, Kollekte.

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 13. Dezember
Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche Dürrenroth. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 14. Dezember
Katholischer Gottesdienst aus der Salvatorkirche in Graz/Österreich. ZDF, 9.30 Uhr
Ev.-ref. Predigt mit Pfarrerin Claudia Buhlmann, Münchenbuchsee. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Samstag, 20. Dezember
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Selzach. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 21. Dezember
Perspektiven. Landschaftsarchitekt Enzo Enea betreibt auf dem Gelände des Klosters Mariazell in Rapperswil-Jona das weltweit einzige Baummuseum. Mit Äbtissin Monika Thumm unterhält er sich über die Philosophie der Bäume, Nachhaltigkeit und Spiritualität. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr
Sternstunde Religion. «So this is Christmas» nimmt uns mit auf eine zum Nachdenken anregende und emotionale Reise mit fünf gewöhnlichen Charakteren, die sich mit persönlichen Dilemmas auseinandersetzen. SRF 1, 10 Uhr
Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger, Klingnau. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember
Alternative Weihnachtserzählungen. Ausgehend von dem femXmas-Projekt wird im Kulturplatz Talk nach alternativen Weihnachtserzählungen und Darstellungen gefragt. SRF 2 Kultur, 9.05 Uhr
Röm.-kath. Mitternachtsmesse am Weihnachtsabend aus Baden. Radio SRF 1 und Fernsehen SRF 1, 22.30 Uhr

Donnerstag, 25. Dezember
Perspektiven. Wovon die Engel singen oder wie viel Theologie in Engelsmusik steckt. Musik ist nicht nur eine horizontale Brücke zwischen Menschen, Kulturen und Religionen. Sie schlägt auch eine vertikale Brücke hoch zum Himmel, zur Transzendenz. SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr
Sternstunde Religion. Die Wiedergeburt der Notre-Dame in Paris. SRF 1, 10 Uhr
Weihnachten in Rom. Katholischer Gottesdienst. ZDF, 10 Uhr
Röm.-kath. Weihnachtsgottesdienst live aus Malvaglia. SRF 1, 11 Uhr
Urbi et Orbi: Der traditionelle Weihnachtssegen des Papstes aus Rom. SRF 1, 12 Uhr
Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Philipp Roth, Kleinbasel und Binningen-Bottmingen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Perspektiven. Jesus: Was wir historisch von ihm wissen. SRF 2 Kultur, 12 Uhr

Freitag, 26. Dezember
Sternstunde Religion. Martin Luther King – Mehr als ein Traum. Ein Film über seinen Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot. SRF 1, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 14. Dezember
Dritter Adventssonntag (Farbe Rosa – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 35,1–6a.10; Zweite Lesung: Jak 5,7–10; Ev: 11,2–11

Sonntag, 21. Dezember
Vierter Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 7,10–14; Zweite Lesung: Röm 1,1–7; Ev: Mt 1,18–24

SmarTrail Weihnachten

Vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag laden die Landeskirchen in Basel zu einer digitalen Schnitzeljagd ein. Auf dem SmarTrail «Weihnachten» lassen sich in Frenkendorf-Füllinsdorf, Grellingen, Münchenstein, Oberdorf und Therwil insgesamt 24 Stationen entdecken, die Einblicke in Kirche, Glauben und die besinnliche Vorweihnachtszeit geben.
Der Themenweg startet jeweils bei der reformierten Kirche vor Ort und endet bei der katholischen Kirche. Wer mag, kann den ganzen Weg an einem Tag erkunden – ansonsten können die 24 Posten wie ein Adventskalender Etappe für Etappe erlebt werden.

Weitere Infos:
refbl.ch/de/themen/aktuell/news/smartrail-weihnachten-2025
Oder über den QR-Code:

Zünden Sie eine Kerze an!

1 Million Sterne

Am Samstagabend, 13. Dezember, erhellen schweizweit tausende Kerzen die Dunkelheit. Seit 20 Jahren setzt Caritas mit der Aktion «Eine Million Sterne» gemeinsam mit lokalen Partnern ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die von Armut betroffen sind. Mehr als 100 Orte in der Schweiz machen mit. Finden Sie unter dem QR-Code rechts oder der Caritas-Homepage einen Ort in Ihrer Nähe und zünden auch Sie eine Kerze an.

Filmtipp

Sentimental Value

«Ob sich ein Haus wohler fühlt, wenn jemand darin lebt oder wenn es leer steht?», fragte sich Nora in einem Schulaufsatz, den sie mit zwölf schrieb. Das alte Elternhaus in Oslo, seit Generationen im Besitz der Familie, trägt Erinnerungen wie Tapeten an seinen Wänden. Nora und ihre Schwester Agnes wuchsen dort mit ihrer Mutter auf; der Vater Gustav, ein gefeierter Filmemacher, entfernte sich früh und stellte seine Kunst über die Familie. Nach dem Tod der Mutter kehrt er zurück.
«Sentimental Value» erzählt von einer entfremdeten Familie, deren Mitglieder mehr verbindet, als sie zugeben. Agnes, Historikerin, fand Halt in ihrer eigenen Familie; Nora wurde Schauspielerin und verarbeitete ihre widersprüchlichen Gefühle auf der Bühne. Als Gustav ihr die Hauptrolle in einem autobiografisch gefärbten Film anbietet, lehnt sie zunächst ab. Doch das gemeinsame Elternhaus wird zum Filmset – und zum Ort einer möglichen Versöhnung.

«Sentimental Value»; Norwegen, 2025; Regie: Joachim Trier; Besetzung: Elle Fanning, Renate Reinsve, Stellan Skarsgard
Kinostart: 11. Dezember

Eva Meienberg

Über 100 Orte in der Schweiz nehmen am Solidaritätsanlass 1 Million Sterne teil. Hier finden Sie einen Ort in Ihrer Nähe.

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Kinderhilfe Bethlehem
Bilder Vermischtes: Römisch-katholische Landeskirche BL, Frenetic Films

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Weihnachten – Gott kommt in die Zeit

In der Schweiz ist die Natur und damit auch das Leben der Menschen durch die Jahreszeiten geprägt: Erwachen im Frühling, Aufblühen im Sommer, Fülle im Herbst und Absterben im Winter. Dieser stetige Rhythmus begleitet uns durch das Kalenderjahr und hat die Menschen schon immer in einem Kreislauf von Erwartung und Erfüllung begleitet. Die Hoffnung auf das Neue steckt in uns allen und bedeutet nicht nur Hoffnung auf ein erneutes Erwachen der Natur, sondern auch: Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Geburt als Zeichen für einen neuen Anfang

Betrachten wir das menschliche Leben, gibt es wohl kein stärkeres Symbol für einen neuen Anfang und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft als die Geburt eines Kindes. Mit ihm beginnt eine neue, eigene Geschichte und gleichzeitig wird auch die Geschichte der Eltern, der Familie fortgeführt. Bereits die ersten Menschen deuteten die Geburt deshalb als den Sieg des Lebens über die Vergänglichkeit und gaben ihr eine religiöse Bedeutung.

Gott selbst ist in Jesus Christus Mensch geworden

Christinnen und Christen glauben, dass Gott selbst in Jesus Christus das Licht der Welt erblickt hat. An Weihnachten hören wir im Evangelium: «Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.» Das bedeutet aus christlicher Sicht: Gott hat sich als Mensch vergegenwärtigt, erfahrbar gemacht und offenbart. Gott ist somit in den menschlichen «Zeitenrhytmus» hineingekommen, wurde ein Teil unserer Zeit. Weil Gott in Jesus Mensch geworden ist, bekommt unsere Zeit eine tiefere, «göttliche» Bedeutung.

Leonie Wollensack

Quelle: Venrike Artworks/Pixabay

Die Milchstrasse zeigt die Weite des Universums und der Schöpfung. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott in diese Schöpfung und in die menschliche Zeit hineingekommen ist.

Warum feiern wir Weihnachten eigentlich am 25. Dezember?

Die weitverbreitetste Theorie lautet: Die Entscheidung wurde im 4. Jahrhundert von den damaligen Christinnen und Christen in Rom getroffen. Nichtchristliche Römerinnen und Römer hatten seit dem Jahr 274 an diesem Tag mit dem Fest des «sol invictus», des unbesiegten Sonnengottes, eine personifizierte Wintersonnenwende gefeiert. Als das Christentum zur Staatsreligion wurde, wollten Gläubige heidnische Feste umgestalten. Wahrscheinlich geschah dies auch, um Römerinnen und Römer, die weiterhin an heidnischen Bräuchen festhielten, an den christlichen Glauben heranzuführen.